№ 68 — 161. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Dienstag, 22. März 1927

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau in Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich frühmorgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2 ℳ, im Postbezug 2 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahl. des Bezugspreises. Herausg.: Hofrat Staercke. Verantw. Redakteur: Erich Meinhard, für den lokalen Teil: W. Schmiedeskamp, für die Anzeigen: Wilh. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 12 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 10 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 20 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 40 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto Hannover Nr. 7065. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 13. Fernspr. Nr. 22, 24 u. 46. Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Hierzu: „Gut Brand"

Verlängerung des vorläufigen Finanzausgleichs

Um 2 Jahre. — Die Oppositionsanträge abgelehnt.

wtb. **Berlin**, 21. März. Der Steuerausschuß des Reichstags begann heute die Einzelberatung des Finanzausgleiches.

Ein Antrag der Regierungsparteien, den vorläufigen Finanzausgleich auf zwei Jahre zu verlängern, wird mit 15 gegen 13 Stimmen angenommen.

Ein demokratischer Antrag, die Garantie von 2,6 auf 2,4 Milliarden herabzusetzen, wird abgelehnt, desgleichen ein Antrag der Wirtschaftlichen Vereinigung, bei der Verteilung der 50 Millionen, die zur Unterstützung leistungsschwacher Länder und Gemeinden verwendet werden sollen, nicht ausschließlich nach dem Umsatzsteuerschlüssel, sondern z. T. auch nach dem Einkommensteuerschlüssel zu verfahren.

Paragraph 4 des Finanzausgleichs erhält folgende Fassung: 1. Um die Länder und Gemeinden (Gemeindevertreter) imstand zu halten, ihre Aufgaben, insbesondere auf sozialem und kulturellem Gebiet, zu erfüllen, werden den Ländern und Gemeinden (Gemeindeverbänden) wenn sich ihre Anteile an der Einkommensteuer, der Körperschaftssteuer und der Umsatzsteuer insgesamt in den Rechnungsjahren 1927 und 1928 je auf weniger als 2 600 Millionen Reichsmark belaufen, die daran fehlenden Beträge aus Mitteln des Reichshaushalts zur Verfügung gestellt werden. 2. Aus dem Aufkommen an Einkommensteuer, Körperschaftssteuer und Umsatzsteuer wird für die Rechnungsjahre 1927 und 1928 je ein Betrag von 450 Millionen Reichsmark nach den Vorschriften über die Verteilung der Umsatzsteuer verteilt. 3. Die Länder sollen bei der Beteiligung ihrer Gemeinden an der Einkommensteuer, der Körperschaftssteuer und der Umsatzsteuer insbesondere die Lage der kleineren steuerlichen Gemeinden (Gemeindeverbände) berücksichtigen.

Es entspinnt sich dann eine längere Debatte über den von den Regierungsparteien beantragten Zwang zur Senkung der Realsteuern durch die Länder.

Abg. Dr. Fischer (Dem.) beantragt, diese „Soll"-Bestimmung in eine „Muß"-Bestimmung zu verwandeln. Der Antrag Dr. Fischer (Dem.) wird abgelehnt. Annahme findet dagegen der Antrag der Regierungsparteien, der folgenden Paragraphen 4a einfügen will:

1. Die Länder sollen in ihren Bestimmungen über die eigene Realbesteuerung, über die Bemessung der Gemeindeanteile an den Reichssteuern, sowie über die eigenen Steuern der Gemeinden Vorsorge dafür treffen, daß die Mehrerträge der Ueberweisungen aus den Reichssteuern, die über den Betrag von 2,4 Milliarden Reichsmark hinausgehen, in erster Linie zur Senkung der Grund- und Gebäudesteuern und Gewerbesteuern unter das am 31. März 1927 gegebene Maß verwendet werden.

2. **Bis zum 1. Oktober 1927 wird die Reichsregierung den Entwurf eines Rahmengesetzes zur Regelung der Realsteuern und des Geldentwertungsausgleiches bei bebauten Grundstücken vorlegen.**

Auf einen Antrag des Abg. Meyer (Soz.) auf Verlängerung des Grunderwerbsteuerzuschlages antwortet Staatssekretär Popitz, eine Grunderwerbsteuer von 7 Proz. sei reichlich hoch und erscheine aus sozialen Gründen sehr bedenklich, weil gerade den Minderbemittelten der Erwerb von Grundstücken zum Zwecke des Wohnungsbaues dadurch erschwert würde. Der Antrag Meyer wurde darauf abgelehnt und es bleibt bei der Regierungsvorlage, die die erhöhten Grunderwerbsteuer-Zuschläge der Gemeinden nur noch bis 1. 4. 1927 in Kraft lassen will. — Der Ausschuß vertagte sich sodann auf Dienstag.

Kein neues Volksbegehren

wtb. **Berlin**, 21. März. Der Reichsminister des Innern hat auf Beschluß der Reichsregierung den von der Reichs-Arbeitsgemeinschaft für Aufwertung der Geschädigten- und Mieterorganisationen gestellten Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens zugunsten eines Gesetzes über die Wiederherstellung des Volksvermögens **abgelehnt.**

Dieser Gesetzentwurf sieht die Wiederherstellung der vor dem 1. Januar 1924 begründeten vermögensrechtlichen Ansprüche aus Hypotheken, Schuldverschreibungen privater Schuldner usw. vor und läßt die Wiederherstellung der Rechte der früheren Grundstückseigentümer zu. Die wiederhergestellten Ansprüche sollen mit 4½ % verzinst werden. Indessen sollen die Zinsansprüche, soweit sie 2½ v. H. übersteigen, bis zum 31. Dezember 1936 nicht den Gläubigern, sondern einer Überleitungsstelle zustehen. Diese ist befugt, die Beträge im Verwaltungsverfahren einzutreiben. Die Organisation der Überleitungsstelle soll vom Reichsjustizminister durch Verordnung bestimmt werden. Der Gesetzentwurf regelt ferner die der Überleitungsstelle zufließenden Zinsbeträge. Diese sollen verwendet werden zu 60 v. H. zur Förderung des Wohnungsbaues, zu 14 v. H. für entschädigungslos bleibende Gläubiger, zu 14 v. H. zur Gewährung von Beihilfen an die Inhaber notleidender Haushaltungen, zu 10 v. H. zur Tilgung und Verzinsung der Reichsschulden, zu 2 v. H. zur Deckung der Verwaltungskosten der Ausgleichsstelle. Die der Überleitungsstelle zufließenden Zinsen sind öffentliche Abgaben. Sie sollen zum überwiegenden Teil unmittelbar und mittelbar zur Erfüllung öffentlicher Zwecke dienen. Hiernach sind die Leistungen an die Überleitungsstelle Abgaben, die den Gesetzentwurf zu einem Abgabengesetz machen. Nach der Reichsverfassung kann über Abgabengesetze **nur der Reichspräsident** einen Volksentscheid veranlassen. Damit ist auch das Volksbegehren auf Abgabengesetze **ausgeschlossen.** Hiernach mußte der Antrag der Reichs-Arbeitsgemeinschaft aus rechtlichen Gründen abgelehnt werden.

Der erste Deutsche Bismarcktag, der am 2. und 3. April in Hannover stattfindet, erfreut sich des lebhaftesten Interesses weitester Kreise. Die Leitung der Hauptsitzung am 3. April hat Oberbürgermeister Dr. Tarres übernommen. Anmeldungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des BDI.-Vereins, Köln, Hansaring 11.

Einnahme von Schanghai

Siegreiches Vordringen der Kanton-Truppen

wtb. **Schanghai**, 20. März. (Reuter.) **Der Zusammenbruch der Front der nordchinesischen Truppen von Sunkiang wurde durch eine Umfassungsbewegung der nationalistischen Truppen herbeigeführt. Die Nordtruppen zogen sich in Eile zurück. 2000 Mann sind schon in Schanghai eingetroffen. Die ausländischen Militärsachverständigen glauben, daß die Nationalisten jetzt in der Lage sind, Schanghai zu besetzen.**

wtb. **Schanghai**, 21. März. **Die Südtruppen sind in die Chinesenstadt von Schanghai eingedrungen. Der Kommandeur der Schantungtruppen in Schanghai hat sich in die französische Konzession geflüchtet. Die Südtruppen haben Tschangtschau, 40 Meilen von Sutschau, eingenommen und dadurch die Eisenbahnlinie Schanghai—Nanking unterbrochen.**

wtb. **Schanghai**, 20. März. **Der General der Nordtruppen, Pischutschien, hat heute einen Bevollmächtigten an den Befehlshaber der Kantontruppen, General Hoyinsching, gesandt, der über einen Waffenstillstand verhandeln soll, um einen Kampf in der Umgebung Schanghais zu vermeiden. Nach den letzten Nachrichten ist die Spitze der nationalistischen Armee nur noch 10 Meilen von Schanghai entfernt.**

Der Stadtrat von Schanghai hat den Ausnahmezustand erklärt. Sämtliche auf dem Flusse liegenden Kreuzschiffe haben Marineabteilungen an Land gesetzt. Einer der bei den Unruhen verwundeten indischen Soldaten ist gestorben.

Heute morgen ist ein neuer Streikbefehl erlassen worden. Alles deutet darauf hin, daß er allgemein befolgt werden wird. Zunächst [illegible] die Arbeiterschaften der Baumwollfabriken folgten. Die Reutermeldung fügt hinzu, der Streik habe keinen politischen Charakter.

Ein französischer Vorposten wechselte Schüsse mit einer kleinen chinesischen Abteilung. Im Verlaufe des Nachmittags gelang es, die Chinesen zu zerstreuen. Aus der Richtung der Chinesenstadt ist dauernder Gefechtslärm vernehmbar. In der internationalen Siedlung sind verschiedene Personen verwundet worden. Auf Wunsch der internationalen Niederlassung sind nunmehr auch holländische, spanische u. japanische Seesoldaten gelandet worden. In der französischen Konzession wurden französische Seesoldaten an Land gesetzt. Ferner sind 1500 amerikanische Seesoldaten mit Maschinengewehren gelandet worden. Im Norden der internationalen Niederlassung wurde ein gegen plündernde chinesische Soldaten vorgehender Panzerwagen unter anhaltendes Maschinengewehrfeuer genommen. Ein englischer Offizier und drei Mann wurden verwundet. Gestern nachmittag kam es in einem der größten chinesischen Warenhäuser in der internationalen Niederlassung zu einem Zusammenstoß zwischen Polizei und Streikenden. Sikhas zerstreuten hierauf die großen Menschenmassen, die sich in der Umgegend gebildet hatten. Die Ruhe wurde wiederhergestellt. Ein amerikanischer Polizist und ein Hilfspolizist wurden leicht verwundet. Auch auf der Nanking-Straße kam es zu Zusammenstößen.

Ernster Konflikt in Südost-Europa

Berlin, 21. März. (Eig. Drahtb.) **Der italienische Botschafter hat dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann eine Note überreicht, in der mitgeteilt wird, daß die italienische Regierung Informationen erhalten habe, wonach auf südslawischem Gebiet Vorbereitungen getroffen werden, um in Albanien militärisch einzugreifen und die gegenwärtige Regierung zu stürzen. Da die italienische Regierung mit dem Kabinett von Achmed Zogu Bey einen Vertrag abgeschlossen habe, könne Italien einen derartigen Umsturzversuch nicht gestatten.**

Bei diesem Schriftstück der italienischen Regierung handelt es sich um eine Zirkularnote, die auch den anderen europäischen Kabinetten übermittelt wurde. Nach den in Berlin vorliegenden Nachrichten ist die Gefahr eines militärischen Zusammenstoßes zwischen Italien und Jugoslawien (Serbien) in unmittelbare Nähe gerückt.

wtb. **Rom**, 20. März. (Agenzia Stefani.) „Giornale d'Italia" meldet aus Tirana: **Die albanische Regierung trifft im Hinblick auf die Vorbereitungen Südslawiens Verteidigungsmaßnahmen. Mehrere Geschütze der Gebirgsartillerie wurden an die Nordgrenze geschafft. Pläne für eine Zusammenziehung von Streitkräften im Norden werden mit Beschleunigung geprüft. Die Vorbereitungen in Südslawien begannen mit der angeblichen Fahnenflucht von Offizieren, die sich unter die Bevölkerung von Kossovo mischen und die Bergbewohner zum Aufstand aufreizen, die anfangen irreguläre Banden zu bilden.**

*

Deutschland und der Balkankonflikt.

wtb. **Berlin**, 21. März. Wie die Blätter erfahren, stellt sich die Meldung, daß Botschafter v. Hoesch gestern bei Berthelot gewesen sei, um wegen der Einberufung des Völkerbundsrats in dem Balkankonflikt zu unterhandeln, als ein Versuch dar, Deutschland auf Grund des deutschen Ratssitzes in die Angelegenheit hineinzuziehen. Botschafter v. Hoesch habe weder durch eine Anregung noch durch eine Anfrage in dieser Beziehung die Initiative ergriffen.

vdz. **Berlin**, 21. März. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat ein Schreiben an den Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses des Reichstags gerichtet, in dem angesichts der außerordentlichen Zuspitzung des Konflikts zwischen Italien und Jugoslawien und der Möglichkeit eines Krieges, dessen Auswirkungen sich nicht übersehen lassen, um die sofortige Einberufung des Auswärtigen Ausschusses ersucht wird.

Deutscher Reichstag

vdz. **Berlin**, 21. März. (Radio.) Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Beratung des Haushalts des Reichsinnenministeriums.

Reichsinnenminister von Keudell erklärt, die völkische Interpellation über das Redeverbot gegen Hitler werde er schriftlich beantworten, da die Verhandlungen mit Hamburg noch nicht abgeschlossen seien. Das Recht der Beamten, sich politischen Parteivereinen anzuschließen, soll nicht angetastet werden. Es kann aber nicht geduldet werden, daß sich solche Kreise innerhalb der Polizei bilden. Die seit 1920 bestehenden Richtlinien der Technischen Nothilfe sind in der Umarbeitung begriffen. Wir hoffen, daß sich die Technische Nothilfe auf Eingriffe bei Naturereignisse beschränkt.

Es folgt die zweite Lesung des Postetats.

Reichspostminister Schätzl verspricht Nationalisierung des Betriebes, Vereinfachung der Arbeitsvorgänge, Verkürzung des Arbeitswegersatzes der Menschenkraft durch Mechanisierung. Für 1927 habe die Post erhebliche Mittel für Lieferungen bereitgestellt, die dem Hochbau und der Kabelindustrie zugute kämen. Dabei sollen die verschiedenen Wirtschaftszweige der Landesteile sowie ansässiges Gewerbe berücksichtigt werden. Trotz der schwierigen Lage weist der Etat kein Defizit auf. Auch die 70 Millionen Überschuß für die Reichskasse sollen abgeliefert werden. Der Minister sieht der Entwicklung mit Vertrauen entgegen. Für das seine Pflicht erfüllende Personal will der Minister mit seiner ganzen Person eintreten.

Abg. Seppel (Soz.) spricht die Hoffnung aus, daß die untergeordneten Stellen den Wunsch und Willen des Ministers auch durchführen, hat jedoch nach seinen bisherigen Erfahrungen Zweifel. Er beklagt sich ferner über allzu lange Dienstzeit mancher Postanstalten und tritt für die Ermäßigung der Rundfunkgebühren ein.

Abg. Brühn (Dn.) erblickt in dem Etat noch einen gewissen finanziellen Auftrieb der Post. Zu Veranlassung vor, allerdings sei der Einfluß des Reichstages im Reichspostverwaltungsrat wohl nicht genügend. Das Land sei nicht zufrieden mit der Postbestellung. Es werde gegenüber den Städten benachteiligt. Der Redner verurteilt die Mehrbelastung der Wenigsprecher durch die neue Fernsprechgebührenordnung.

Abg. Allekotte (Ztr.) erklärt gleichfalls, seine Fraktion sei im allgemeinen mit den Wirkungen des Postfinanzgesetzes zufrieden. Der Etat zeige, daß die Post zum Sparen entschlossen sei, denn die Gesamtsumme sei um 12 Millionen niedriger als die vorjährige. Dabei halte Deutschland noch als einziges Land an den Vorkriegsgebühren fest.

Abg. Morath (DVP.) weist auf die Abhängigkeit der Wirtschaft von den Leistungen der Post, auf die gewaltige Zahl ihres Personals und auf die Wichtigkeit ihrer Aufträge für die Industrie hin. Die Freiheit der Post vom Zwange des Etats habe doch einen guten Erfolg gehabt, ein Beweis für die Güte der freien Wirtschaft.

Damit wird die allgemeine Aussprache geschlossen und auf Dienstagnachmittag vertagt.

Die erste Sitzung des Abrüstungsausschusses

wtb. **Genf**, 21. März. (Drahtb.) Bei der Eröffnung der 3. Tagung des vorbereitenden Ausschusses für die Abrüstungskonferenz führte der Präsident, der holländische Gesandte in Paris, Loudon, aus, daß diese Tagung zu einem positiven, einfachen und verständlichen Ergebnis gelangen müsse. Wenn im Ausschuß, was er im Augenblick bezweifle, irgend jemand gegen die Erreichung dieses Zieles sei, so möge er das offen bekennen und die schwere Verantwortung dafür auf sich nehmen. Loudon erklärte dann, daß der Begriff Abrüstung im jetzigen Zeitpunkt Hoffnungen wecke, die nicht verwirklicht werden können, weshalb der Nachdruck auf die Herabsetzung der Rüstungen gelegt werden müsse. Es sei unleugbar, daß die Möglichkeit bewaffneter Abwehr jedem Staat für den Fall eines Angriffes erhalten bleiben müsse, sodaß die Abrüstung selbst nur schrittweise und nach und nach erreicht werden könne. Die erste Aufgabe müsse sein, dem verhängnisvollen Wettrüsten Einhalt zu gebieten. Wir haben, so erklärte er, eine allgemein gültige Konvention im Auge, die, wie wir hoffen, auch durch die Sowjet-Republik und durch andere Staaten, die dem Völkerbund nicht angehören, unterzeichnet wird und müssen deshalb für die Konvention eine Form suchen, um allen Staaten den Beitritt möglich zu machen. Den Vorbereitungen muß daher die größte Elastizität gegeben werden. Allzu scharfe und allzu schroffe Formeln müssen vermieden werden.

Nach Präsident Loudon ergriff der englische Delegierte Lord Robert Cecil das Wort. Auf Grund der vorliegenden Berichte äußerte Cecil die Ansicht, daß bereits grundsätzlich über 5 Punkte ein Einvernehmen erzielt sei, und zwar darüber, daß die Land-, Luft- und Seeabrüstung als gemeinsames Problem behandelt werden solle, daß die Herabsetzung der Rüstungen auf die Friedensrüstungen beschränkt bleiben solle, daß gewisse Sicherheiten geschaffen werden müßten, daß hinsichtlich der Landrüstungen nur nach Begriffsmaßnahmen Unterschiede bestehen und daß in gewissem Sinne das Budget als Vergleichsmaßstab in Frage komme. Im zweiten Teil seiner Rede brachte Lord Cecil im Namen der englischen Regierung einen Kommissionsentwurf ein, der in 5 Teile zerfällt. Der Vorentwurf vermeidet es, irgendwelche Zahlen zu nennen. Ihre Einfügung soll der Abrüstungskonferenz selbst vorbehalten bleiben.

Neue Weltrekorde Widen.

wtb. **Philadelphia**, 21. März. **Wide brach gestern hier zwei Weltrekorde im Laufen, und zwar über 1¼ Meilen in 7 Minuten 52⅕ Sekunden und über 3000 Meter in 8 Minuten 22⅘ Sekunden.**

Vorläufige Regelung mit Polen

wtb. **Warschau**, 21. März. (Drahtber.) Gesandter Rauscher hatte heute nachmittag eine Unterredung mit dem polnischen Außenminister Zaleski, die annähernd eine halbe Stunde währte. Hierbei teilte ihm der Minister mit, daß die polnische Regierung den in Genf zwischen den Außenministern Deutschlands und Polens getroffenen Abmachungen zugestimmt habe. In der Frage der Ausweisungen ist somit eine zufriedenstellende vorläufige Regelung erzielt worden. Weiter wurden in der Unterredung die Modalitäten der Aufnahme von diplomatischen Unterhandlungen festgelegt, die gewisse Fragen prinzipiell sicher zu klären hätten, ehe man zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über einen Handelsvertrag schreite.

Protestnote Danzigs an Polen

wtb. **Danzig**, 21. März. (Drahtber.) Der Danziger Senat hat eine Note an Polen gerichtet, in der er die Aufmerksamkeit Polens auf den Vorgang der Zerstörung der Kränze am Kriegerdenkmal in Neufahrwasser, die durch einen Angehörigen des polnischen Wachkommandos auf der Westerplatte erfolgt sei, lenkt. Gleichzeitig hat der Senat davon Mitteilung gemacht, daß gegen den Täter strafrechtliche Verfolgung eingeleitet werden soll. Eine Abschrift dieser Note ist an den Danziger Völkerbundskommissar weitergeleitet worden.

Das Jubiläum der Nationalliberalen

wtb. **Hannover**, 20. März. Am Sonntagmittag sammelten sich wohl mehr als 10 000 Freunde und [illegible] Gründer der Nationalliberalen Volkspartei, die ihre Wiege in Hannover hat, eine Stunde der Erinnerung und der Huldigung zu weihen. Reichstagsabgeordneter Generaldirektor Albrecht nahm als Vertreter der hannoverschen Wahlkreise das Wort zu einer warmempfundenen Gedenkrede. Mit der ersten Strophe des Deutschlandliedes, die von Tausenden gesungen wurde, fand die Feier ihren Abschluß. — Schon lange vorher hatten viele Organisationen der Deutschen Volkspartei des ganzen Reiches das Denkmal und das Rundteil mit Kränzen geschmückt, die zu allermeist die alten Reichsfarben trugen.

Am Nachmittag vereinigten sich über 600 Personen, Parteimitglieder, Parteifreunde, prominente Persönlichkeiten, in den Festsälen des neuen Rathauses zu einem Festmahl. Geh.-Rat Kahl hielt die Begrüßungsansprache. Der erste Gruß dem Vaterlande, so leitete er ein und lenkte dann die Gedanken auf den 20. März, auf den Tag der Entlassung Bismarcks vor 37 Jahren. Redner rief dann die wichtigsten Marksteine aus den rückliegenden 60 Jahren ins Gedächtnis, mahnte am Schluß zur Geschlossenheit und gelobte Treue dem Vaterlande. — Senator Porger überbrachte den Willkommensgruß der Stadt Hannover und die Glückwünsche des Magistrats und des Bürgervorsteherkollegiums zu dem Feste und für die kommenden Jahre. — Prof. Schuster, M. d. pr. L. begrüßte besonders Rudolf v. Bennigsen und Adelheid v. Bennigsen, die Kinder des Parteigründers v. Bennigsen. Seine Rede klang in ein Hoch auf das Vaterland aus. — Reichsaußenminister Dr. Stresemann gedachte u. a. der um die Partei verdienten Persönlichkeiten und verlas die eingegangenen Telegramme, von denen wir folgende erwähnen:

Den zur 60-Jahrfeier der Nationalliberalen Partei in Hannover versammelten Mitgliedern der Deutschen Volkspartei danke ich für die freundlichen Grüße, die ich mit den besten Wünschen für weiteren Erfolg ihrer Arbeit erwidere.

Gez. von Hindenburg, Reichspräsident.

In dankbarem Gedenken an die uns unvergänglichen Verdienste der Nationalliberalen Partei um Gründung und Größe des Reiches spreche ich der Deutschen Volkspartei anläßlich des heutigen Jubiläums meine wärmsten Wünsche aus. Gez. Minister von Keudell.

Hieran schloß sich die Ansprache des Ehrenvorsitzenden der Deutschen Volkspartei, Geh.-Rats Vogel-Dresden, der besonders die Bedeutung des 60jährigen Jubiläums unterstrich und mit einem Hoch auf die Jugend schloß. — Oberstleutnant v. Bennigsen, der der Deutschnationalen Volkspartei angehört, sprach namens der Familie von Bennigsen den Dank aus und wünschte, daß die Deutsche Volkspartei und die Deutschnationale Volkspartei, die doch das gleiche Ziel hätten, sich immer mehr näherkommen möchten.

Den Schluß der ganzen Festlichkeiten bildete ein Deutscher Abend in der Stadthalle.

Schlägereien auf einem Berliner Vorortbahnhof

wtb. **Berlin**, 20. März. Heute abend kam es bei Ankunft eines Zuges in Lichterfelde-Ost zu einer Schlägerei zwischen Angehörigen der Rechtsverbände und Kommunisten. Die Fensterscheiben des Zuges wurden teilweise zertrümmert und die Einrichtung demoliert. Es entstand eine Verspätung von 23 Minuten. Die nachfolgenden Züge wurden aus Sicherheitsgründen von der Bahnhofsverwaltung vor dem Bahnhof zum Halten veranlaßt. Das polizeiliche Überfallkommando war bald zur Stelle und räumte den Bahnhof.

Ergänzend wird hierzu noch gemeldet: Es waren 250 Nationalsozialisten und 25 Kommunisten. Bei der Ankunft in Lichterfelde-Ost verlangte der Führer der Nationalsozialisten von dem Aufsichtsbeamten die Feststellung des Führers der Kommunisten mit der Begründung, daß die Kommunisten mit Revolvern ausgerüstet seien. In dem Augenblick fingen die Kommunisten an zu schießen. Es wurden 14 Personen verwundet und von diesen sechs ins Vincenz-Krankenhaus zur Überführung in die Charité gebracht. Der Zustand der letzteren ist bedenklich. 20 Personen aus beiden Lagern wurden verhaftet und in das Polizeipräsidium gebracht.

Kundgebung der bürgerlichen Parteien Ostpreußens zur oberschlesischen Frage

wtb. **Königsberg**, 19. März. **Die bürgerlichen Parteien Ostpreußens erlassen folgende Kundgebung:**

Bei den Wahlen in dem jetzt polnischen Teil Oberschlesiens haben alle Deutschen ohne Unterschied treu zusammengehalten und dadurch einen erhebenden Sieg errungen. Die Bedeutung dieser Tatsache wird durch nicht besser erwiesen als durch die haßerfüllten Gegenkundgebungen und erneuten Willkürakte der Polen.

Um so mehr ist es Pflicht jedes Deutschen, den Brüdern und Schwestern in dem jetzt polnischen Teil Oberschlesiens herzlich zu danken und ihre Einigkeit zum Vorbild eigenen Handelns zu nehmen. Von dem geschrumbeutelten Ostpreußen her soll dieser Dankruf besonders eindringlich hinausschallen in alle Welt, zu allen Deutschen, aber auch zu den Völkern, die entgegen dem Abstimmungsergebnis und entgegen wirtschaftlichen Notwendigkeiten — die Zerreißung Oberschlesiens herbeigeführt oder widerspruchslos geduldet haben.

Auf die Wiedergutmachung dieses Unrechts hinzuwirken und den Gedanken des Selbstbestimmungsrechts der Völker zur Geltung zu bringen, ist Pflicht jedes Deutschen.

Von der Reichsregierung aber erwarten wir zuversichtlich, daß sie den Kampf für deutsches Recht in den Ostmarken ebenso wie in den anderen gefährdeten Gebieten unseres Vaterlandes unablässig fortführt, allen Widersachern zum Trotz, getragen vom nationalen Willen aller Deutschen!

Deutsche Demokratische Partei, Verband Ostpreußen.
Deutschnationale Volkspartei, Landesv. Ostpreußen.
Deutsche Volkspartei, Wahlkreisverband Ostpreußen.
Deutsch-völkische Freiheitsbewegung, Gau Ostpreußen.
Ostpreußische Zentrumspartei.

Schwarz-Rotgoldfahnenweihe

Infolge einer Staubexplosion entstand am Sonnabendabend in einer hiesigen Kornmühle ein Brand, der sich außerordentlich rasch ausdehnte. Die Fabrik brannte vollständig nieder. Ein 70jähriger Arbeiter ist wahrscheinlich mitverbrannt. Der Obermüller starb noch in der Nacht an den bei der Explosion erlittenen schweren Brandwunden. Durch eine einstürzende Mauer wurde ein Mann schwer verletzt, während drei Personen leichte Verletzungen erlitten.

wtb. **Salzburg**, 21. März. (Drahtber.) **Infolge von Unvorsichtigkeit bei einer Theaterprobe brach in der Nacht vom 18. zum 19. d. Mts. in dem Gasthaus des Marktes Wegrain Feuer aus, das die Kirche, acht Häuser und einige Nebengebäude einäscherte. Eine Kellnerin kam in den Flammen ums Leben. Ein Feuerwehrmann wurde bei den Löscharbeiten schwer verletzt. Der Sachschaden beträgt etwa 450 000 Schilling.**

Keine Revision des Staatsanwalt im Jürgens-Prozeß.

wtb. **Berlin**, 21. März. Im Jürgens-Prozeß ist die Revisionsfrist heute abgelaufen, ohne daß Oberstaatsanwalt Jordan Revision angemeldet hat. Das Urteil gegen Landgerichtsdirektor Jürgens wird damit rechtskräftig. Gegen die Verurteilung der Frau Jürgens hat die Verteidigung rechtzeitig Revision angemeldet.

Der Branntweinausschank in Norwegen.

wtb. **Oslo**, 20. März. **Das Odelsting beschloß, daß Lokalabstimmungen über den Branntweinausschank nur in den Städten von über 4000 Einwohnern abgehalten werden und daß Branntwein nur an Personen über 21 Jahre verkauft werden darf. Der Versand von Branntwein durch die Post wird verboten.**

Neues vom Tage

Konkurs einer Privatbank.

In einer Gläubigerversammlung der schon längere Zeit in Zahlungsschwierigkeiten befindlichen Berliner Bankfirma v. Bischofshausen & Co., Unter den Linden, machte am Freitag der Konkursverwalter die Mitteilung, daß der Kassenbestand eine Summe von vier Pfennigen betrage. Die Firma besitze einen Bestand von eigenen Effekten im Werte von 200 ℳ und im Gesamtwert von etwa 1000 ℳ. Diesen Aktiven stehen bevorrechtigte Forderungen im Ausmaße von etwa 62 000 ℳ und Kundenforderungen von etwa 1¼ Millionen Mark gegenüber. Die Forderungen des Konkursverwalters auf Erstattung eines Kostenvorschusses von 8400 ℳ zur Weiterführung des Konkurses wurde, wie das „Berl. Tagebl." berichtet, von den Gläubigern abgelehnt. Infolge der Nichtbevorschussung der Forderung des Konkursverwalters wurde der Konkursantrag mangels Masse abgelehnt. Der Konkursverwalter gab nach einen ausführlichen Bericht an die Staatsanwaltschaft zur Kenntnis der Gläubigerversammlung. Die Kundschaft des Bankgeschäftes setzt sich in der Hauptsache aus adeligen Kreisen zusammen, darunter befinden sich allerdings auch Kaufleute, insbesondere aus der sächsischen Industrie.

Eifersuchtstragödie.

Der 38jährige praktische Arzt Dr. Singermann in Berlin wurde Sonntagnacht in seiner Wohnung mit einer Schußwunde im Hinterkopf und zahlreichen Stich- und Schlagverletzungen aufgefunden. Die Hausbewohner hatten, durch gellende Hilferufe erschreckt, die Polizei herbeigerufen, die bei der Untersuchung der Wohnung die 38jährige Frau des Arztes im Operationszimmer eingeschlossen mit einer schweren Veronalvergiftung vorfand. Sie hatte im Verlauf eines Streites aus Eifersucht mit einem Beil, einem Küchenmesser und einem Revolver ihrem Mann die schweren Verletzungen beigebracht und während des sich entspinnenden Kampfes selbst einige Verletzungen davongetragen. Als sie dann versuchte, sich selbst durch einen Schuß zu töten, versagte der Revolver. Das Ehepaar, das seit dem Jahre 1923 verheiratet ist, wurde ins Krankenhaus gebracht, wo Dr. Singermann inzwischen gestorben ist. Frau S. liegt noch immer bewußtlos in der Charité darnieder.

Seinen Mitschüler im Streit erstochen.

In Cannstatt erstach am Sonnabend nachmittag im Streit ein 14jähriger Schüler einen im gleichen Alter stehenden Kameraden. Der Täter konnte festgenommen werden.

Lippe-Land

Eine neue Verordnung über Mietzinssteuerdarlehen

Das Landespräsidium erläßt eine Verordnung, die eine frühere, die Mietzinssteuerdarlehen betreffende Verordnung abändert und u. a. folgendes bestimmt:

„Das Darlehen ist jedoch ohne Kündigung sofort zurückzuzahlen, wenn

1. der Bau nicht innerhalb der im Baudarlehnsbescheide vorgesehenen Frist begonnen und nicht nach den genehmigten Plänen sorgfältig und dauerhaft ausgeführt wird;
2. der Bau zu anderen als den im Darlehnsvertrag angegebenen Zwecken benutzt, insbesondere, wenn nicht der nach den Ausführungsplänen vorgesehenen Zahl von Familien-Wohnungen entsprochen wird oder eine Wohnung länger als 6 Monate leer steht;
3. der Bau nicht dauernd in gutem Zustande erhalten wird, abgebrannte Gebäude nicht binnen Jahresfrist wieder hergestellt werden;
4. der Bau ohne Zustimmung der Stelle, die das Darlehn bewilligt hat, veräußert wird;
5. eine höhere Miete gefordert wird, als von der Stelle, welche das Darlehen bewilligt hat, evtl. festgesetzt wird;
6. der Wert oder Ertrag des Hausgrundstücks so vermindert wird, daß für den noch geschuldeten Darlehnsbetrag eine den ursprünglichen Verhältnissen entsprechende Sicherheit nicht mehr besteht;
7. der Schuldner mit seinen Zahlungsverpflichtungen länger als 6 Monate im Rückstande ist;
8. über das Vermögen des Schuldners der Konkurs eröffnet oder die Zwangsverwaltung oder Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks angeordnet ist;
9. die sonstigen im einzelnen Darlehnsverträge festgelegten Verpflichtungen nicht erfüllt werden.

Das Kapital ist alsdann mit 8 v. H. vom Tage der Auszahlung ab zu verzinsen.

Das Darlehn kann unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist ganz oder teilweise zurückgefordert werden, wenn

1. Der Bau so verändert oder verwendet wird, daß die in ihm enthaltenen Wohnungen nicht mehr als Klein- oder Mittelstandswohnungen angesehen werden können;
2. die Verhältnisse des Schuldners sich so verändert haben, daß ein solches Darlehn nicht mehr nötig erscheint;
3. die Lage des Kapitalmarktes sich derart gestaltet, daß dem Schuldner die anderweitige Kreditbeschaffung ohne Härte zugemutet werden kann.

Entsteht über die Rückforderbarkeit Streit, so ist zur Entscheidung unter Ausschluß des ordentlichen Rechtsweges ein Schiedsrichterkollegium von 3 Schiedsrichtern zuständig, von denen je einer von den Parteien und der Obmann vom Präsidenten des Landgerichts in Detmold ernannt wird.

— **Lippischer Handwerkerbund.** Die am Sonntag im Hotel Freitag in Lage tagende Delegiertenversammlung, die von 84 stimmberechtigten Delegierten besucht war, wählte Lemgo mit 50 Stimmen als Tagungsort für die am 9. und 10. Juli d. Js. stattfindende Bundestagung des Westfälisch-Lippischen Handwerkerbundes in Verbindung mit der vom 8. bis 17. Juli stattfindenden Lippischen Handwerks- und Gewerbeschau. Die weiteren 34 Stimmen entfielen auf Detmold. Lemgo ist damit [illegible] Bedeutung gewonnen.

Detmold

— **Der Vorsteher des hiesigen Postamts,** Postdirektor Kühnast, wird zum 1. April zur Oberpostdirektion in Berlin versetzt.

— **Magistrat und Bohrleitung** waren gestern mittag am Bohrturm versammelt, um sich von dem geologischen Sachverständigen, Herrn Prof. Dr. Stille-Göttingen, und dem Direktor der „Deutag" beraten zu lassen über die weiter zu ergreifenden Maßnahmen, die das Emporsteigen der angebohrten Thermalquelle herbeiführen geeignet sind. Die Besprechungen waren vertraulich; über ihr Ergebnis kann bis auf weiteres nichts berichtet werden. — Die Pumparbeiten sind gestern mittag eingestellt worden. Es sollen, bevor die Sprengung vorgenommen wird, noch andere Versuche unternommen werden.

— **Hoher Besuch.** Eine Kommission der Hygiene-Abteilung des Völkerbundes in Genf weilte, wie wir hören, am Sonntag in Detmold, um sich an Ort und Stelle über die Voraussetzungen zu informieren, die Lippe zu einem Land mit der geringsten Säuglingssterblichkeit machen. Die Damen und Herren dieser Kommission wurden vom Landespräsidium empfangen. Im Anschluß daran hielt Oberregierungsrat Dr. Corvey einen kurzen instruktiven Vortrag über die Organisation des lippischen Wohlfahrts- und Fürsorgewesens. Später besichtigte die Kommission verschiedene Wohlfahrtseinrichtungen des Landes.

— **Lebensmüde?** Gestern abend fanden Passanten in der Hambruchstwete einen Mann auf dem Pflaster liegend vor, von dem man annahm, daß er von Krämpfen befallen sei. Im Krankenhaus stellte sich jedoch heraus, daß anscheinend eine Lysolvergiftung vorlag. Wie wir hören, hat er gestern nacht das Bewußtsein wiedererlangt. Es liegt aller Wahrscheinlichkeit nach Selbstmord vor.

— **Auf die schiefe Bahn** ist ein junger Mann von hier geraten und macht seinen Eltern, die im besten Ansehen stehen, schweren Kummer. Am Sonnabend hatte er wiederum verschiedene Wirtschaften besucht und bei dieser Gelegenheit in Hiddesen einen Zehnmarkschein aus der Ladenkasse gestohlen. Die Polizei konnte ihn noch am selben Abend erwischen, sagte ihm den Diebstahl auf den Kopf zu und bekam nach längerem Leugnen schließlich ein Geständnis.

Anträge des Hauptausschusses

Lippischer Landtag

Zu Beginn der gestrigen Landtags-Sitzung gab Präsident Meier folgende Neueingänge bekannt: Das Landespräsidium hat dem Landtag mit der Vorlage 98 ein Gesetz zur Abänderung des Gesetzes vom 24. Dezember 1924 über das Hebammenwesen zugehen lassen. (Hauptausschuß.) — Auch das Schreiben des Landespräsidiums betr. Eintragung von Sicherheitshypotheken wird dem Hauptausschuß überwiesen. — Ein weiteres Schreiben des Landespräsidiums betrifft den Zuschuß zum Straßenbahnbau Meinberg—Blomberg. Danach sollen 10 000 Reichsmark nicht auf den verlorenen Zuschuß angerechnet, sondern als neuer Zuschuß bereitgestellt werden. Das Schreiben wird dem Hauptausschuß überwiesen. — Die Bauabteilung der Regierung hat dem Landtag eine Rechnung über die für ihn geleisteten Autofahrten zugestellt. (Hauptausschuß.) Der Ausschuß des Verbandes Lippischer Snagogengemeinden bittet um einen Zuschuß in Form eines Darlehens. (Hauptausschuß.) — Herr Beckmeier aus Brake schreibt wiederum wegen des inzwischen abgeschlossenen Kaufvertrages für ein Siedlungsgrundstück an den Landtag. (Landespräsidium.) — Der Reichsbund für Nationalstenographie hat dem Plenum eine Denkschrift über die Schaffung einer Volkskurzschrift statt einer Reichskurzschrift überreicht. (Hauptausschuß.) — Ein Schreiben des Arbeitsausschusses deutscher Verbände wegen eines Zuschusses für den Vertrieb eines Geschichtsbuches wird durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Abgeordneter Mellies (Soz.) folgende

Erklärung des Hauptausschusses

ab:

Der Hauptausschuß hat sich zu Beginn seiner Tagungen mit zwei Fragen beschäftigt, die einer grundsätzlichen Entscheidung bedürfen. Er legte Wert darauf, diese Entscheidung dem Plenum des Landtages und der Oeffentlichkeit zu unterbreiten:

1. Einzelne Organisationen haben wiederholt den Wunsch geäußert, zu den Beratungen des Hauptausschusses Vertreter entsenden zu können, die dem Hauptausschuß in mündlicher Verhandlung den Standpunkt der betr. Organisationen darlegen könnten. Der Hauptausschuß sieht sich nicht in der Lage, diesen Wünschen Rechnung zu tragen, weil dadurch seine Arbeit eine zu starke Belastung erfahren würde. Selbstverständlich bleibt das Recht des Ausschusses bestehen, auf eigenen Beschluß Vertreter von Organisationen oder andere Persönlichkeiten gelegentlich zu seinen Beratungen zuzuziehen, wie das auch bisher schon geschehen ist.
2. Im Laufe des verflossenen Jahres ist es wiederholt vorgekommen, daß zu besonderen Veranstaltungen (Einweihung von Straßenbahnen usw.) nur die Mitglieder des Hauptausschusses eingeladen sind. Diese Abgeordneten sind dadurch in eine peinliche Lage geraten. Der Hauptausschuß legt deshalb Wert darauf, in der Oeffentlichkeit zu erklären, daß er nicht als Vertretung des Landtages gelten kann. Seine Mitglieder werden an solchen Veranstaltungen, zu denen nur der Hauptausschuß eingeladen ist, in Zukunft nicht mehr teilnehmen können.

Der Landtag erledigt sodann eine Reihe von Anträgen des Hauptausschusses. Präsident Meier berichtet über den Antrag des Ausschusses betr. Schreiben des Landespräsidiums über die Geschäftsordnung des Landespräsidiums. Der Landtag stimmt dem Antrag [illegible] (Soz.) bitter von Landtag im Namen des Ausschusses, das Gesuch des Steuerassistenten Prante in Lemgo, betr. Herabsetzung des Kaufpreises für einen Bauplatz, dem Landespräsidium zur Prüfung und tunlichsten Berücksichtigung zu überweisen. — Das Haus beschließt demgemäß.

Zum Schreiben des Gustav Kahne in Heidenoldendorf, betr. Gewährung der Wohltaten des Reichssiedlungsgesetzes für seinen Neubau, hat der Hauptausschuß dem Landtag folgenden Beschluß empfohlen: Der Landtag sieht sich nicht in der Lage, dem Antrag zu entsprechen. — Der Antrag wird angenommen.

Zum Schreiben des Landespräsidiums, betr. Ankauf eines Hauses in Bösingfeld als Forstdienstwohnung, empfiehlt Abg. Johanning als Berichterstater, dem Ankauf zuzustimmen. Das geschieht.

Eine längere Debatte entspinnt sich dann bei dem Antrag des Ausschusses betr. die Aenderung des Konzessions- und Lieferungsvertrages mit dem Elektrizitätswerk Wesertal. Abg. Kreiling (Dn.) berichtet darüber und unterbreitet dem Plenum folgenden Beschluß: Der Landtag wolle den vorgeschlagenen Aenderungen zustimmen. Abg. Köster (D. V. P.) weist bei dieser Gelegenheit erneut darauf hin, daß es in Handwerkerkreisen großes Befremden errege, wenn Wesertal jetzt auch dazu übergegangen sei, Verkaufsräume einzurichten und Installationsarbeiten auszuführen. Es mute sonderbar an, wenn es oben in einem Inserat heiße „Elektrizitätswerk Wesertal, G. m. b. H., gemeinnütziges Unternehmen" und unten das große Lager von Installationsartikeln aller Art angepriesen werde. Der Redner meint, Wesertal sollte sich zu groß dünken, um auf diese Art und Weise anderen Geschäftsleuten das Brot fortzunehmen.

Abg. Kuhlmann (Dn.) bringt die gleichen Beschwerden vor. Mehrere Abgeordnete weisen auch auf die Folgen hin, die die beabsichtigte Verlegung der Hochspannungsleitungen in unterirdische Kabelleitungen nach sich ziehen könnten. Da der Begriff Hochspannung scheinbar falsch verstanden wird, sieht sich Herr Geise veranlaßt, eine Belehrung darüber zu geben. Unter allgemeiner Heiterkeit bemerkt Abg. Koch (Völk.): Die Debatte über die Hochspannung kommt mir vor, als ob der Landtag mit einer Fortbildungsschule verglichen werde.

M. d. L.-Pr. Drake geht dann auf die vorgetragenen Bedenken und Wünsche ein und sagt, daß den Bedenken, soweit sie in tatsächlicher Form geäußert seien, nachgegangen werde. Im übrigen lasse sich heute noch nicht übersehen, was etwa in 10 Jahren auf dem Gebiete der Elektrizität neu erfunden sei. Man müsse sich daher in absehbarer Zeit vielleicht wiederum zusammenfinden, um die jetzigen Bestimmungen den neuen Entwicklungen anzupassen. Was die Beschwerden der Abgg. Köster und Kulmann anlangt, so habe die Direktion der Wesertal G. m. b. H. wiederholt darauf hingewiesen, daß sie darauf angewiesen sei, auch Installationsgeschäfte einzurichten. Es dürfe aber nicht soweit gehen, daß dadurch das freie Gewerbe beeinträchtigt werde. Nach einer weiteren Debatte stimmt das Haus dem Antrag des Hauptausschusses zu.

Ein Antrag des Hauptausschusses betrifft den Verkauf einer Parzelle an die Stadt Lemgo zu Siedlungszwecken zum Preise von 1 Reichsmark für den Quadratmeter. Da das Objekt über den Betrag von 10 000 Reichsmark hinausgeht, fühlte sich der Ausschuß zur Beschlußfassung nicht kompetent und überantwortete die Entscheidung dem Plenum. Abg. Scholz (Komm.) beantragt auch für dieses Gelände die vom Landtag beschlossenen Vergünstigungen für Baugelände. Auch die anderen Lemgoer Abgeordneten, Kuhlmann (Dn.) und Schmuck (Soz.) treten für weitere Vergünstigungen ein. (Zuruf: Ganz große Koalition!) Als es jedoch zur Abstimmung kommen soll, fehlt die erforderliche Unterstützung.

Abg. Koch (Völk.) fragt an, ob es richtig sei, daß Siedlungsland bis zu 2500 Quadratmetern unter [illegible] günstigten Bedingungen vergeben würde.

[illegible] wohnerdichte erst [illegible] gezogen werden solle, aus der sich dann die Konsequenzen für die weitere Abgabe von Siedlungsland ergeben würden. Dann würde auch die Anfrage des Abg. Koch wieder zur Debatte stehen.

Schließlich wurde der Verkauf der fraglichen Parzelle an die Stadt Lemgo einstimmig beschlossen.

Abg. Schmuck (Soz.) berichtet sodann über die Zinsverbilligungsaktion für die Fretthofsiedler. Der Hauptausschuß hatte beschlossen, die Vorlage anzunehmen. Dem entsprach der Landtag.

Zum Schreiben des Landespräsidium betr. Ausbau eines öffentlichen Durchgangsweges von Niese nach Falkenhagen wünschte der Ausschuß das Schreiben durch Kenntnisnahme für erledigt zu erklären. Der Landtag nahm den Antrag an.

Zur Liquidation der lippischen Wirtschaftsgemeinschaft war dem Hauptausschuß ein Schreiben des Landespräsidiums überwiesen worden, um dessen Zustimmung er den Landtag bittet. Das Haus entspricht diesem Antrag.

Abg. Köster (D. V. P.) berichtet dann über den Antrag des Hauptausschusses zum Schreiben des Landespräsidiums betr. Beanstandung des Gesetzes über die Erhebung von Vorausleistungen für die Wegeunterhaltung. Durch den Entscheid des Reichsfinanzhofes sei lediglich die Höhe der Beträge beanstandet worden, nicht aber die Abgaben an sich. Die Mehrheit des Ausschusses sei zu folgendem Beschluß gekommen: Gegen das Schreiben liegen keine Bedenken vor.

Abg. Müller (D. V. P.) bedauert, im Ausschuß zu der Minderheit gehört zu haben und empfiehlt restlose Zurückerstattung der zuviel bezahlten Beiträge.

Abg. Koch (Völk.) hätte gern höhere Abgaben gewünscht und zwar im Hinblick auf die gefährliche Autoraserei.

M. d. L.-Pr. Drake weist darauf hin, daß die Verhandlungen über die Rückerstattung noch nicht zu Ende geführt seien. Das Präsidium gleube aber, auf einem klaren, unantastbaren Rechtsstandpunkt zu stehen. Es komme darauf an, einen Modus zu finden, der einen gerechten Ausgleich ermögliche.

Der Landtag stimmt dem Antrag des Ausschusses zu.

Zum Schreiben der Allgemeinen Ortskrankenkasse Barntrup, betr. Erstattung der Aufwendungen für die Typhusepidemie, lag folgender Beschluß vor: Die Eingabe durch die beabsichtigten Maßnahmen des Landespräsidiums für erledigt zu erklären.

Wie Abg. Köster als Berichterstatter bemerkt, hat sich herausgestellt, daß die Krankenkasse mit der Erstattung der Beiträge erheblich im Rückstande geblieben ist. Der Ausschuß habe sich deshalb der Meinung des Landespräsidiums angeschlossen, daß von einer Erstattung der 2000 ℳ keine Rede sein könne. Es soll ihr aber eine Kapitalbeihilfe in Form eines Darlehens von 1000 Reichsmark gewährt werden. Der Landtag beschließt demgemäß.

Der Ausschuß stimmte dem Erwerb von neuen Aktien von der Pesag zu. Es entfallen auf Lippe Aktien im Werte von 60 000 Reichsmark und auf die Landesbank 40 000 Reichsmark, zusammen also auf das Land 100 000 Reichsmark. Der Ausschuß stimmte dem Neuerwerb in der Hauptsache deshalb zu, weil er Wert darauf lege, daß das Land auch in dieser Beziehung die Stellung behalten müsse, die es bis jetzt gehabt habe. Der Landtag versieht dem Beschluß gesetzliche Kraft.

Die Eingabe des Magistrats der Stadt Lage betr. Quellenschutzgesetz will der Ausschuß dahin beantwortet haben, daß der Landtag der Stadt mitteilt, daß sie die Entscheidung der maßgebenden Instanzen abzuwarten habe. Dem entspricht das Plenum.

Dann liegt noch ein Beschluß des Hauptausschusses vor, der dem Grunderwerb im Interesse des Bades Meinberg zustimmt. Wie Abg. Köster berichtet, war der Ausschuß der Meinung, daß man sich hierbei [illegible] Kurparkes mit dem Wald herzustellen, nicht verschließen könne. Zudem sei ja der Staat am meisten an der Entwicklung des Bades interessiert. Das Haus stimmte dem Antrag dse Ausschusses zu.

Damit war die Tagesordnung erledigt. Schluß der Sitzung 6 Uhr. Weiterberatung morgen nachmittag ¼4 Uhr. Anträge und zweite Lesungen.

— **Der Lipp. Kolonialverein** hatte am Sonnabend seine Mitglieder und Freunde zu einem Familienabend ins Gesellschaftshaus geladen, der die Freunde der Kolonialbewegung in das kolonkale Milieu einführen sollte. Der Saal war zu diesem Zweck stimmungsvoll ausgeschmückt. Insbesondere verliehen ihm die von der Firma Lauermann zur Verfügung gestellten Tierstulpturen eine besondere Note. Ein von Herrn David Eichhöfer verfaßter und vorgetragener Prolog gab den Bestrebungen des Kolonialvereins, insbesondere in der Pflege des Deutschtums in den uns entrissenen überseeischen Besitzungen, beredt Ausdruck. Im Mittelpunkt des Abend stand das Lustspiel „Kolonialliebe", das durch verständnisvolles Spiel witzig, interessant und schön zugleich dargestellt wurde. Einige Musikstücke der Kapelle und Gesangsvorträge des Kammersängers David Eichhöfer konnten gleichfalls gut gefallen. Ein sehr vergnügliches Tanzkränzchen hielt die Teilnehmer dann noch in bester Stimmung beisammen.

— **Beethoven-Vortrag.** Am Donnerstag, 24. März, abends 8 Uhr, wird in der Aula des Gymnasiums der bekannte Universitätsprofessor Dr. J. M. Verweyen (Bonn) einen Vortrag halten über „Beethoven und der deutsche Geist". Durch Rezitation und Musik wird die Veranstaltung noch an Reiz gewinnen. (Siehe Inserat!)

— **Die große Frühjahrsmodenschau** findet morgen und übermorgen im Hotel Stadt Frankfurt statt. Wir weisen nochmals empfehlend auf die Veranstaltung hin, bei der die modernsten Frühjahrsmodelle zur Vorführung gelangen.

— **Lippisches Landestheater.** Zum Mittwoch, dem 23. März, ist eine einmalige Aufführung von Schillers „Die Räuber" als 44. Abonnementsvorstellung angesetzt. Auf den Beginn 7.30 Uhr wird ganz besonders hingewiesen. Karten sind an der Theaterkasse vormittags 10 bis 1 Uhr und ¾ Stunden vor Beginn der Aufführung zu haben.

Amt Detmold

Schönemark-Schmedissen, 20. März. Am Sonntag, dem 13. ds. Mts., fand die Monatsversammlung des Kriegervereins Schönemark-Schmedissen statt. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Meier zu Beerentrup, hieß die Erschienenen herzlich willkommen, sprach seinen Dank aus für die Wiederwahl, gedachte des verstorbenen Kameraden Steinhagen und der gefallenen Helden, zu deren Gedächtnis sich die Kameraden von ihren Plätzen erhoben. Herr Abraham, Lemgo, erhielt sodann das Wort zu einem Vortrage über seine Erlebnisse in der französischen Fremdenlegion. Nach ihm sprach Herr Wolf, Osnabrück, über seine Erlebnisse in der spanischen Fremdenlegion. Beide Redner ernteten den Beifall der Versammelten für ihre Ausführungen, aus denen hervorging, daß nicht dringend genug gewarnt werden kann, sich von den Werbern ins Garn locken zu lassen.

Oerlinghausen

— **Todesfall.** In der Nacht zum Freitag starb im Landkrankenhaus zu Detmold Herr Karl Bracht, ein geschätzter Mitbürger unserer Stadt, im 61. Lebensjahre. Früher war er Mitglied der Gemeindevertretung und gehörte bis zu seinem Tode dem städtischen Fürsorgeausschuß an. Ein gern gesehener Mensch ist mit ihm dahingegangen.

— **Eine Stadtverordnetensitzung** fand am Donnerstag statt. Der Bauplan des Herrn Karl Meier über Errichtung eines Zweifamilienhauses an der Stiftstraße wurde genehmigt. — Die im Bau- und Wegebauausschuß beratene Straßen-Polizeiverordnung wurde mit einigen Aenderungen angenommen. Sie tritt am 1. April 1927 in Kraft. — Der ausgearbeitete Entwurf eines Ortsstatuts über die Müllabfuhr wurde dem Wege- und Bauausschuß überwiesen. — Das Lippische Landespräsidium hat die Uebereignung des im Wege des Vorkaufsrechts an der Marktstraße erworbenen Grundstücks an die Allgemeine Ortskrankenkasse Oerlinghausen genehmigt. Die Auflassung kann jetzt erfolgen. — Auf die Ausübung des Vorkaufsrechts beim Eigentumsübergang des Hauses Hauptstraße Nr. 36 von Herrn Gustav Nieder auf Herrn Riekhof, Lage, wurde verzichtet; ebenfalls beim Eigentumsübergang eines Grundstückes von Steinmeister auf Brettmeier. — Oerlinghausen gehörte bisher — auch nach der Stadtwerdung — in Fürsorgesachen zum Bezirksfürsorgeverband Schötmar. Die Versammlung stimmte dem vorgelegten Vertragsentwurf zur Uebernahme der Fürsorgeaufgaben durch die Stadt zu. Dann fand eine vertrauliche Sitzung statt.

— **Die Erwerbslosenunterstützung verjubelt.** In der Freitagnacht klopfte es an ein Fenstes des Hauses eines hiesigen Bürgers. Ein Betrunkener, der vorher auf der Straße ein Nachtquartier aufgeschlagen hatte, das ihm zu ungemütlich erschien, begehrte Einlaß. Mit Decken und Stroh wurde ihm ein Nachtlager bereitet, damit er seinen Rausch ausschlafen konnte. Als er sich schon spät am Morgen gar nicht von seinem Lager erhob, wurde die Polizei benachrichtigt. Inzwischen hatte er jedoch den Heimweg angetreten. Es handelt sich um einen 26 Jahre alten Mann aus Kammeratsheide bei Heepen, der den Wochenbetrag seiner Erwerbslosenunterstützung hier verjubelt hatte.

Lage

— **Zentraltheater-Lichtspiele.** „Liebeshandel" nennt sich ein Filmwerk, das die Geschichte eines hübschen, jungen Mädchens aus der Kleinstadt in recht imposanten Bildern wiedergibt, das, von romantischen Ideen getrieben, den Schutz des Elternhauses verläßt, die Verlobung durch einen braven, etwas philiströsen Mann entsetzt ausschlägt und nach Berlin fährt, wo dort Wunder zu erleben. — Ein netter, zu einem recht angenehmen Ganzen abgerundeter Film. — „Die Tragödie eines Verlorenen" mit Alfred Abel, R. A. Roberts, Helga Molander, ist ein Filmwerk, das gleichfalls die besten Kritiken aufweist. Das virtuose Spiel Alfred Abels, das aber noch von Roberts übertroffen wird, die hübsche Helga Molander mit ihren reizvollen Toiletten, geben dem Film ein eigenes Gepräge. (Siehe Anzeige!)

Amt Lage

Orbke, 21. März. Der Malerlehrling Hugo Wind, Sohn des landwirtschaftlichen Arbeiters Gustav Wind, bestand vor dem Prüfungsausschuß in Detmold seine Gesellenprüfung mit dem Prädikat „sehr gut".

Waddenhausen, 21. März. Schwerer Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde bei Herrn Baberg in Waddenhausen eingebrochen. Der oder die Täter sind durch den Schweinestall gestiegen, haben eine Scheibe eingedrückt und sind dann in die Backstube eingedrungen. Da aber hier keine besondere Beute zu machen war, drangen sie in die daneben liegende Küche und von da in den Laden. Hier fielen ihnen zwei Paar Herrenstiefel, ein Paletot, eine Mille Zigaretten und noch andere Sachen im Gesamtwert von ca. 200 ℳ in die Hände. Die am andern Morgen von Herrn Wachtmeister Meise aus Lage vorgenommenen Untersuchungen waren von Erfolg gekrönt. Auf dem nahen Friedhof von Waddenhausen fand man einen Strumpf mit einer Nummer, der die Vermutung aufkommen ließ, daß dieser von einem Sträfling herrühren könnte. Die sofort angestellten Ermittlungen ergaben dann, daß in der Strafanstalt in Friedrichsdorf Sträflinge entsprungen waren, darunter auch einer, der früher einmal bei Bode in Stellung gewesen war. Die Täter dürften ihrer gerechten Strafe nicht entgehen.

Wissentrup, 21. März. Am vergangenen Sonntag feierte der Kraftsportverein Wissentrup im Saale des Brinkkruges sein diesjähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ringkämpfen. Der Kraftsportverein „Atlas" aus Bielefeld (Kreismeister) war zahlreich vertreten. Die Ringkämpfe erbrachten das Ergebnis von 12 : 16 für Bielefeld. Viele Sportfreunde waren von nah und fern erschienen. Nach den Kämpfen blieben die Festteilnehmer noch lange bei einem gemütlichen Tanzkränzchen beisammen.

Horn

— **Bob Heil im Schneegestöber** hatte der Männergesangverein „Glocke" seinen diesjährigen Preismaskenball, den ersten nach dem Kriege in Horn, benannt. Im hübsch dekorierten Saale und einigen Nebenräumen im Hotel zur Post (Oppermann) nahm die Veranstaltung am Sonnabend einen glanzvollen Verlauf. Die überaus große Beteiligung zeigte, daß man das Richtige getroffen hatte. Sehr viele elegante und originelle Kostüme gab es in dem in eine Winterlandschaft verwandelten Saal zu bewundern. Schon früh herrschte ausgelassene Faschingsfreude, und alles erfreute sich in herzerfrischender Ausgelassenheit. Gäste aus der Pusta spielten ihre Rolle sehr gut. Auch Türken mit tanzenden Bären, Gäste aus Spanien, Togo, Mexiko, Grönland usw. waren vertreten. Die Jazz-Kapelle Schröder aus Paderborn gab wieder ihr Bestes. Daß auch Küche und Keller ihrem Ruf wieder alle Ehre machten, versteht sich von selbst. Kein Mißton trübte die Veranstaltung. Die „Glocke" kann mit Befriedigung auf ihren Maskenball zurückblicken.

Amt Horn

Bad Meinberg, 21. März. Wie verlautet, beabsichtigt die Lipp. Regierung (Bauabteilung), das Straßenstück von Sturhann bis zur Pension Schulte am Krähenbrink nunmehr neu zu beschottern. Damit wird einem der größten Uebelstände abgeholfen, denn es gibt im gesamten lippischen Landesstraßennetz wohl kaum eine Straße, die sich nur annähernd in solch schlechtem Zustande befindet wie gerade dieses Straßenstück. Mit der Ausführung dieser Arbeiten wird sich die Wegebauverwaltung den unzeitigen Dank der gequälten Meinberger Einwohnerschaft sichern. Es ist zu hoffen, daß damit auch die Ecke gegenüber der Pension Fr. König ein anderes Aussehen erhält und die Unebenheiten ausgeglichen werden. Besonders das Dreieck an der Sturhannschen Scheune muß gänzlich verschwinden. Ein Hand-in-Hand-Arbeiten der Wegebauverwaltung und der Gemeinde Meinberg bei Erneuerung dieser Ecke wäre sehr zu wünschen, damit diese in einen Zustand versetzt wird, die ihrer Bedeutung entspricht. Des weiteren wäre zu wünschen, daß die Wegebauverwaltung die Durchführung dieser Arbeiten beschleunigen möge, damit zu Beginn der Saison die Arbeiten beendet sind. — Auch der neue Umgehungsweg soll eine neue Basaltdecke bekommen. Obgleich der Weg erst kaum ein Jahr dem Verkehr übergeben ist, befindet er sich infolge Nachlassens in dem denkbar schlechtesten Zustande. Die Steine werden als Krotzen angefahren, so daß die Zerkleinerung an Ort und Stelle erfolgt, wodurch wiederum Arbeitsmöglichkeit geboten wird. Es werden zusammen etwa 60 Wagonladungen Basaltsteine zur Verwendung kommen.

Barntrup

— **550-Jahrfeier.** Der Festzug, wie er hier anläßlich des Stadtjubiläums am 10. und 17. Juli ds. Js. gezeigt werden wird, wird ein Ereignis für ganz Lippe und die weitere Umgebung werden. Außer den Bemannungen der verschiedenen Handwerkerwagen, die die Entwickelung des Handwerks im Laufe der Jahrhunderte zeigen, werden etwa 200 Personen in historischen Kostümen und Trachten den Festzug bilden. Durch eine Bekanntmachung hat der Festausschuß diejenigen Personen, die Lust und Interesse haben, bei dem Festzug der Stadtfeier mitzuwirken, gebeten, sich am Mittwoch, dem 23. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Saale der Gastwirtschaft zur Post (Schlingmann) zwecks Notierung der Maße für die Kostüme zu melden. Ein Verzeichnis der benötigten Personen ist im Schaufenster des Kaufmanns Ernst Tintel aufgehängt. Im Interesse des Heimatgedankens wäre es ratsam, daß Vereine der Nachbarorte ihre Feste nicht auch auf den 10. Juli legen, denn jeder Lipper muß solche Bestrebungen unterstützen.

Blomberg

— **Landwirtschaftlicher Hausfrauenverein.** Heiter und warm strahlte die Sonne nach düsteren Tagen, als an dem herrlichen Vorfrühlingstage des 15. März eine stattliche Anzahl von Wagen die Mitglieder des Blomberger landwirtschaftlichen Hausfrauenvereins

---

Die Jagd nach der Braut

Eine Geschichte zwischen Lachen und Weinen.

Von Alfred Schirokauer.

19. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Er schwieg, übermannt von dem Gedanken, wie seltsam ihn das Leben diese letzten Tage — vor allem seit heute morgen — geführt hatte. Dann sprach er weiter: „Aber es muß noch möglich sein, Sie herauszureißen aus dieser Verbrecherwelt, in der Sie leben. Wie sind Sie zu diesen Menschen gekommen? Sind Sie unter ihnen aufgewachsen? Wie können Sie dann Ihre vielen Gaben so entfaltet und ausgebildet haben? Sprechen Sie! Erzählen Sie mir! Es muß Mittel und Wege geben, Sie von diesen — diesen Gefährten zu lösen — wenn Sie nur wollen."

„Ach", wehrte sie mit einer müden Bewegung. „jetzt erwarten Sie die larmoyanten Bekenntnisse einer schönen Seele. Sie spitzen sich auf einen spannenden Roman der Verführung. Sie spannen vergeblich. Das alles ist furchtbar langweilig. Wir wollen nicht tragisch werden. Nehmen Sie an, ich sei aus Hang zum Abenteuer, zur Buntheit des Lebens, zum — ach, Unsinn!"

Damit sprang sie auf und ging zum Flügel. Ueberrascht folgte Robert ihr mit den Blicken. Sie setzte sich auf den Drehsessel, öffnete das Instrument, und plötzlich blühte unter ihren kundigen Händen das blaue, reine Glück des dritten Satzes der 9. Symphonie von Beethoven hervor.

Er wagte nicht durch Worte zu stören. Leise setzte er sich in den Sessel, der noch warm von ihrem Körper, und lauschte, hingegeben an ihre hohe Kunst. Er betrachtete ihr Gesicht. Es war liebreich verklärt, seltsam offen und die Augen blickten weit, weit in unwirkliche Fernen.

Dann verschlossen sich ihre Züge, wurden ernster, herber mit der Gewalt des Werkes, bis Beethovens Titanengeist gigantisch aus den Saiten des Steinway hervorwetterte. Ihr Körper war jetzt konzentrierte Kraft, ihr Gesicht steinern wie das Schicksal, ihre schwarzen Augen sprühten Feuer, ihr Haar wallte auf, ihr Mund war stahlharte Entschlossenheit.

Dann verhallte der letzte Akkord. Einen Augenblick verharrte sie erschüttert unter der beugenden Macht des Urgewaltigen, das sie aus dem Schlummer erweckt hatte. Dann schüttelte sie mit einem kraftvollen Aufwerfen des Kopfes die Haare zurück, die ihr über die Stirn gefallen waren, stand auf und sagte:

„So! Das ist groß! Ich weiß nicht, ob es moralisch oder unmoralisch ist. Aber es ist gut und stark. Und nun wollen wir wie zwei vernünftige junge Menschen miteinander reden."

„Es war herrlich!" stieß er hervor.

„Wir wollen vernünftig reden", mahnte sie lächelnd.

„Ja — ja — gewiß — Sie spielen meisterhaft."

„Unsinn. Sie sollen vernünftig reden!"

„Ist das nicht vernünftig?"

„Nein!"

„Was nennen Sie vernünftig?"

„Das einzig Vernünftige wäre, wenn Sie jetzt herkämen und mir endlich sagten, daß Sie mich lieben."

XII.

Ehe Robert Brook sich von der Ueberrumpelung durch diese ungeschminkte Aufforderung erholt hatte, öffnete sich die Tür und Jeremia Ronald trat herein. Elinor bewillkommnete ihn nicht mit Halleluja rufen. Der Blick, den sie ihm zuwarf, war entschieden ihrem Verbrecherarsenal entnommen. Doch der Alte war Blicken gegenüber nicht allzu feinfühlig.

„Wer macht denn hier diesen infernalischen Radau?" schimpfte er. „Dabei soll man schlafen!"

„Kriechen Sie zurück in die Klappe, Daddy", riet Elinor. „Sie stören hier. Glauben Sie es mir. Man ist darin oft befangen und merkt es selbst nicht so!"

Doch er hatte für sie keine Antwort. Er entführte den Schwiegersohn in das Arbeitszimmer. Aber nicht, ohne vorher einen Browning zu zücken und Elinor zu bedrohen: „Wenn Sie sich da vom Flecke rühren, drücke ich los."

Damit ging er voran in das Nebenzimmer. Mit gesenkten Augen und sehr beengtem Gewissen folgte Bob dem Schwiegervater.

Das Mädchen trillerte eine verächtliche Lache. Sie klang nicht lieblich in den Ohren des jungen Mannes.

Die Gefangene mit martialischem Grimme beobachtend, sagte Jeremia leise:

„Mich beunruhigt sehr, daß Bill Hoot noch nicht zurück ist."

„Oh", machte Bob — auch ihm war die Unterbrechung des tête-à-tête trotz der bedrohlichen Wendung, die es gerade genommen hatte, sehr ärgerlich — „er sagte gleich, er würde vielleicht längere Zeit ausbleiben."

„Ich weiß nicht", Jeremia wand sich unbehaglich, „ich kann das Gefühl nicht loswerden, dem armen Jungen sei irgend ein Unheil zugestoßen."

„Man soll auf Gefühle nichts geben", dozierte Bobby.

„Im allgemeinen hast du sicher recht, mein Sohn. Denn gäbe ich sehr viel auf meine Gefühle, müßte ich annehmen, das Geschick meines unglücklichen Kindes lasse dich ziemlich kalt", kam die unerwartet ruhige Antwort.

„Aber Papa!" rief Robert, errötend vor Entrüstung oder Schuldbewußtsein. „Wie kannst du so etwas von mir denken!"

„Vielleicht täusche ich mich", gab der Alte voller Gerechtigkeit zu.

Brook atmete erleichtert auf. Und jetzt wollte er einmal Eifer zeigen, daß es nur so rauchte. Jetzt wollte er beweisen, daß er sein Leben für seine — Braut in die Schanze schlug.

„Nein", rief er kategorisch, „Du bleibst hier! Das wäre ja noch schöner! Was Hoot wagt, wage ich schon lange. Ich fahre hin!"

Da merkte er in seiner Verlegenheit, daß er in der Freude an Elinors Gesellschaft die Adresse vergessen hatte, unter der Bill für seine Braut seine Gefahren bestand. Er wußte nur noch, es war irgendwo in Brooklyn gewesen. Aber wo, war ihm völl

nach dem Gröpperhof führte, um Frau von Heymann's mustergültige Geflügelfarm zu besichtigen. Von weitem schon leuchtete das weiße, saubere Gefieder der schönen Wyandottes und Leghorns, der schweren Emdener Gänse und das schillernde Gefieder der stattlichen Bronze-Puten uns entgegen. Wahrhaft mustergültig wächst hier das Geflügel auf, auf das Genaueste beobachtet und gepflegt, und nur so zu einem leistungsfähigen, ertragreichen Zweig unserer Landwirtschaft herangezüchtet. Ueber den Stammbaum eines jeden Tieres wird hier Buch geführt, und nur was gänzlich fehlerfrei ist, wird dem auserwählten Material zur Zucht hinzugefügt und darf sich der sorgsamsten Pflege weiterhin erfreuen. — Die eine Landfrau interessierte sich besonders für den Brutapparat, die andere für die künstliche Glucke, wieder anderen leuchteten die wohl durchdachte Fütterung sowie die sparsamen Fütterungsapparate ein; auch die Stallpflege, sowie die Aufzucht der Küken erweckten größtes Interesse, und was alles anderes dort zu lernen und zu fragen war, worauf Frau von Heymann und ihre beiden Lehrlinge auf das Freundlichste Auskunft gaben. — Wohl jede Teilnehmerin hat hier für ihre Geflügelhaltung etwas gelernt, und dankbar verließen wir den Gröpperhof, um uns im Istruper Kruge bei Fräulein Mische an dem erprobt guten Kaffee und Kuchen zu laben. — Die nächste Versammlung findet am Freitag, dem 25. März, 4½ Uhr, in Blomberg, Hotel Deutsches Haus, statt, wobei die Referentin der Landwirtschaftskammer Münster, Fräulein Meister, uns einen Vortrag über: „Pflichten und Aufgaben der Landfrau in der Jetztzeit" hält. Gäste sind willkommen.

Amt Schieder

Reelkirchen, 21. März. **Dorfversammlungen.** Am Sonntag nachmittag fand in der Schule eine öffentliche Dorfsversammlung statt, in der über Dorfangelegenheiten berichtet und beraten wurde. Herr Vorsteher Kruse machte zunächst Mitteilungen über den Ankauf des Molkenberges durch das Dorf. Im ganzen sind etwa 13 Hektar angekauft worden. Davon sollen nach der Abholzung etwa 40 Scheffelsaat an Siedler abgegeben, der Rest wird wieder aufgeforstet werden. Der Holzbestand des Berges ist für 27 500 ℳ an einen Holzhändler Krey bei Essen verkauft worden. — Die Ausbesserung des sogen. Mühlenweges hat 1074 Mark Kosten verursacht, zu denen das Dorf etwa 500 ℳ beigetragen hat. — Die Dorfsjagd ist für den Preis von 260 ℳ jährlich an einen Bielefelder Herrn verpachtet worden. — Die Verpachtung des Graswuchses auf den verschiedenen Dorfwegen ergab keine nennenswerte Einnahme für die Dorfkasse. — Die Frage der Wasserversorgung durch eine anzulegende Wasserleitung, die schon längere Zeit die Gemüter bewegt hat, wurde erneut besprochen. Die Schulgemeinde hat an der Lösung der Frage ein besonderes Interesse, weil die Versorgung des Schulhauses mit einwandfreiem Wasser schon jahrzehntelang Kopfzerbrechen gemacht hat. — Im Anschluß an diese Versammlung tagte die **Generalversammlung der Sterbekasse** Reelkirchen. Die Kasse zeigte einen recht erfreulichen Stand. Bei Todesfällen zahlt sie Unterstützungen von 20—60 ℳ. Bedauert wurde, daß nicht alle Dorfbewohner sich angeschlossen hatten. Um den Säumigen noch einmal entgegenzukommen, wurde beschlossen, daß den Dorfbewohnern bis zum 1. Mai der Eintritt zu günstigeren Bedingungen offenstehen soll als in späterer Zeit. Nach dem 1. Mai werden Personen über 50 Jahre nicht mehr aufgenommen. Der Vorstand wurde wiedergewählt. Beiträge und Leistungen der Kasse sollen im kommenden Jahre die alten bleiben.

Amt Schwalenberg

Falkenhagen, 21. März. **Aus der Kirchengemeinde.** Am vergangenen Sonntag wurden die Kinder des evangelischen Kirchspiels in der alten Klosterkirche konfirmiert, im ganzen 51 Konfirmanden, darunter 22 Knaben und 29 Mädchen, die sich auf die wie im Kranze um Falkenhagen herumliegenden Ortschaften wie folgt verteilen: Rischenau 8 Knaben, 12 Mädchen; Sabbenhausen 2 Knaben, 10 Mädchen; Mörderfeld 4 Knaben, 2 Mädchen; Hummersen vier Knaben, 2 Mädchen; Riese 3 Knaben, 3 Mädchen; Falkenhagen-Henkenbrink 1 Knabe. Am Nachmittag versammelten sich die Konfirmanden in Falkenhagen bei Pastor Voget zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken, wobei der Nachmittag in angeregter Weise verlief.

Rischenau, 21. März. **Lichtbildervortrag.** In letzter Zeit hielt die Fürsorgeschwester Hedwig Stein im hiesigen Bezirk in Elbrinxen und Rischenau, Werbevorträge für die größere Berücksichtigung der natürlich gegebenen Gesundheitsfaktoren des Menschen ab: Licht, Luft und Sonne. Es muß leider festgestellt werden, daß die Bevölkerung auf dem Lande für diese wichtige Volksfrage nicht das nötige Verständnis hat, was in dem schwachen Besuche zum Ausdruck kam. An den Müttern liegt es nun, das Gehörte und Gesehene in die Tat umzusetzen.

Nachbargebiete

Minden, 20. März. **Schwerer Verkehrsunfall.** Der 30 Jahre alte Landwirt Busse aus Hävern, Kr. Minden, rannte mit seinem Motorrade, auf dem noch ein Mitfahrer saß, an der Kurve am Wallfahrtsteich hier, wo schon früher mehrere tödliche Unglücksfälle vorgekommen sind, in eine Gruppe Arbeiter. Einer von ihnen, Oetting aus Todtenhausen (Kreis Minden), geriet zwischen das Motorrad und einen Baum und stürzte die Böschung hinunter. Dem Unglücklichen wurde die Oberlippe vollständig abgerissen und er erlitt außerdem Armquetschungen und Fußverletzungen; er mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Die übrigen Personen sind weniger schwer verletzt. Das Motorrad ist zertrümmert.

Schenkt Bücher zur Konfirmation!

Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung Detmold.

Bad Oeynhausen, 22. März. Reichstagsabgeordneter Trevitanus sprach gestern abend in einer Mitgliederversammlung der hiesigen Deutschnationalen Volkspartei.

Celle, 21. März. **Ein Reichswehrposten angeschossen.** In der vergangenen Nacht wurde ein Soldat des Ausbildungsbataillons in Celle, der vor der Kleinen Kaserne am Wildgarten auf Posten stand, von zwei unbekannten Männern aus dem Dunkel angeschossen und schwer verletzt. Die sofort eingeleitete Untersuchung ist bisher ergebnislos geblieben. Die Motive zu dem Anschlag sind unbekannt.

Hur, der Genosse Josias

Herr Prediger Rülf hat mir die dankenswerte Freundlichkeit erwiesen, mich darauf aufmerksam zu machen, daß für die Frage, ob Josua einen Genossen Hur gehabt habe, nicht allein das 13. Kap. des Buches Josua in Frage kommt, das einen Midianiterfürsten Hur erwähnt, sondern auch das 17. Kapitel des zweiten Buches Mose. Hier sind es Aaron und Hur, die Moses Hände mit dem Stabe Gottes emporhalten, während Josua im Tale Amalek besiegt. Das ist ein anderer Hur, und offenbar derjenige, den Lewis Wallace, der Autor des Romanes „Ben Hur" als Aeltervater seines Helden im Auge hat. Im 24. Kapitel wird er übrigens noch einmal erwähnt. Ich ziehe somit meinen, in der Filmbesprechung geäußerten, Zweifel an der Bibelfestigkeit des Amerikaners zurück; im Gegenteil, es fehlte mir an der erforderlichen Bibelfestigkeit.

Otto Gilbert.

Aus dem Vereinsleben

Kameradschaftlicher Verein Detmold. In der Hauptversammlung vom 15. d. Mt. wurde beschlossen, der Bundessterbekasse geschlossen beizutreten. Obwohl in dem Verein selbst ein gute Sterbekasse bestand, haben sich aber doch die Kameraden durch den Vortrag des Bundesschatzmeisters Jungeblut überzeugen lassen müssen, daß die Bundessterbekasse ein weit höheres Sterbegeld zahlt und die Beiträge niedriger sind als in der Vereinssterbekasse. Auch die Kameradinnen und die Witwen des Vereins können der Bundessterbekasse beitreten; Beitrittserklärungen werden in diesen Tagen zugestellt und müssen ausgefüllt beim Vorstande abgegeben werden.

Handel + Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Börse.
(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank Detmold.)

Berlin, 21. März. Die ersten Kurse zeigen gegen Sonnabend allgemein eine kleine Erhöhung. Die Tendenz ist beruhigt, für Spezialwerte sogar fest. Mannesmann haben größeres Geschäft auf die Notierung des Bezugsrechts, auch Kohlenwerte und Spritaktien gefragt. Das Publikum ist überwiegend mit Kaufordres am Markt, die Deckungen der Spekulation nehmen ihren Fortgang. Der Geldmarkt soll eher leichter sein. Die genannten Sätze sind jedoch unverändert. Die Vorgänge auf dem Balkan werden eifrig besprochen, haben aber vorläufig nur geringen Einfluß auf die Effektenmärkte. Anleihen ruhig, Ausländer wenig verändert, werden natürlich schwach; Mexikaner abgeschwächt. Pfandbriefe still, Vorkriegs zum Teil etwas freundlicher. Im Verlauf allgemein schwächer werdend. Die Kurse liegen im Durchschnitt bis 2% unter Anfang. Die Börse will wissen, daß die herauskommenden Ziffern der Außenhandelsbilanz wieder sehr ungünstig sind. Im Verlauf war die Börse bei kleinen Umsätzen sehr krassen Schwankungen ausgesetzt. Die Passivität der Handelsbilanz wurde von der Spekulation zu Blankoabgaben benutzt, denen kleine Publikumskaufordres entgegenstehen. Der Einheitsmarkt hat im allgemeinen Tendenz nach oben, doch sind die Umsätze gering. Anleihen abbröckelnd. Ausländer, besonders Balkanwerte, wie Serben und Bosnier, im Verlauf weiter nachgebend. Pfandbriefe uneinheitlich. Kortriegs freundlicher und befestigt. Auch Landgold zum Teil fester. Gegen Schluß nimmt die Abgabeneigung zu, die Kurse gehen, nachdem sie vorübergehend das Anfangsniveau gestreift haben, um 1—3% und vereinzelt auch noch mehr zurück. Als relativ fest sind Mitteldeutsche und Stollberger Zink zu erwähnen. — Nachbörse: Tendenz sehr uneinheitlich, aber überwiegend schwächer.

*

Landesbank der Provinz Westfalen, Münster. Das Geschäftsjahr 1926 hat der Landesbank den Beginn des Wiederaufblühens und die Rückführung zu ihrer Hauptaufgabe, der Gewährung langfristiger Tilgungskredite gebracht. Der Gesamtbetrag der im Jahre 1926 gewährten langfristigen Tilgungskredite beläuft sich auf 45 Millionen RM., einschl. des Pfandbriefamts auf 53 Millionen RM. Das ist etwa doppelt so viel, als auf diesem Gebiete in den letzten Jahren vor dem Kriege erreicht wurde. Der Gesamtumsatz 1926 betrug 5 770,71 Millionen RM. Die Bilanzsumme beträgt 178,72 gegenüber 119,58 Millionen RM. im Vorjahre.

Witterungs-Uebersicht

(Nachdruck verboten.)

Vorhersage für den 22. und 23. März.

Zunehmende Bewölkung; vielfach Morgennebel; später vereinzelt etwas Regen nicht ausgeschlossen; sehr mild.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Männergesangverein. Mittwoch, abends 8¼ Uhr Hauptprobe für die Beethovenfeier im Übungslokal. Vollzählig. u. pünktl. Erscheinen wird erwartet. — Die Beethovenfeier findet Donnerstag pünktl. 8 Uhr im Gesellschaftshause statt.
— Konservatorium. Heute 8¼ Uhr: Chorprobe im Konservatorium.
— Lutherische Frauenhilfe. Heute nachmittag 4 Uhr: Gemeinschaftsstunde.
— Verein der Sachsen und Thüringer. Heute abend 8½ Uhr: Versammlung im „Grünen Jäger".
N. S. D. Höntrup-Wellentrup. Sonnabend 8 Uhr: Wichtige Monatsversammlung im Vereinslokal Höntrup. Erscheinen Pflicht.
Schötmar. Nat.-Soz. Deutsche Arbeiterpartei. Mittwoch 8 Uhr im Odeon: Sprechabend. Mitglieder und Gäste werden um pünktl. Erscheinen gebeten.

Kirchliche Nachrichten

Mittwoch, den 23. März 1927.

Alte reform. Kirche. 6 Uhr: Passionsandacht.
Luther. Kirche. 8 Uhr: Passionsandacht mit anschl. Feier des hl. Abendmahls. Konsist.-Rat Scheumann.

Zur Aufklärung betreffs des „Ben Hur"-Films!

In Erwiderung auf die Anzeige der Reichskrone-Lichtspiele erklären wir, daß von einer Behauptung des alleinigen Aufführungsrechtes keine Rede sein kann und nicht gewesen ist, vielmehr haben wir betont, daß wir den Film „Ben Hur" in Ur- und Erstaufführung für Lippe laufen lassen. Wir bitten das verehrte Publikum, dieses festzustellen, und weisen die Angriffe der Firma Bernstein (Reichskrone-Lichtspiele in Lage) auf das Entschiedenste zurück. Mit dem Abschluß des Ben Hur-Films haben wir laut Vertrag das Uraufführungsrecht für Lippe erworben, was dadurch bewiesen wird, daß der Film augenblicklich in Detmold zur Vorführung gelangt. Derselbe Film spielt dann nur noch in Bad Salzuflen bis einschließlich 14. April d. Js. Und erst nach dem 15. April 1927 wird, nachdem wir den Ben Hur-Film in diesen beiden Städten gespielt haben, das Aufführungsrecht für Lage frei, das auch wir hätten erwerben können, wenn wir darauf reflektiert hätten.

Bei dieser Gelegenheit geben wir schon heute bekannt, daß wir von derselben Firma das Erstaufführungsrecht, auch für Lage, folgender großer Erfolgsfilme erworben haben: „Hotel Stadt Lemberg", „Metropolis", „Der heilige Berg", „La Bohème", „Eine Dubarry von heute", „Die Frauengasse von Algier", „Blutsbrüderschaft" u. a.

Wir erachten hiermit die Sache für uns erledigt und überlassen es dem geehrten Publikum, darüber zu urteilen, wer „Lügen zu strafen" ist. Wir lehnen es ab, auf weitere solche Unsachlichkeiten zu antworten.

Direktion der Vereinigten Lichtspiele Detmold—Bad Salzuflen—Lage

---

Auf Antrag soll die Stätte **Tellgmann Nr. 97** in **Heiden** in einer Größe von 1 ha 6 a mit 35,21 M. Reinertrag und 150 M. Mietwert im Termine am

Dienstag, 5. April 1927, nachm. 4 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können hier eingesehen werden. (3908

Lage, den 17. März 1927.

Das Amtsgericht.

Zwangsversteigerung

Auf Anordnung des Finanzamts in Detmold werden am **Donnerstag**, dem 24. März 1927, **vormittags 10 Uhr**, im „Volkshaus" in **Detmold** folgende Gegenstände:

1 Küche (2 Schränke, 1 Tisch, 2 Stühle), **4 Küchenbüffets, 3 Kücheneinziehtische** (Sachen sind neu), außerdem **1 Partie Haarspangen**

im Wege der Zwangsvollstreckung meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Detmold, den 21. März 1927. (3944

Fritzemeier, Vollziehungsbeamter.

Zwangsversteigerung.

Am **Mittwoch, 23. d. M., vormittags 11 Uhr**, sollen in der **Schierenbergschen Gastwirtschaft** (Nordstraße, hier), die folgenden dorthin geschafften Gegenstände öffentlich meistbietend gegen bar versteigert werden:

eine Küchenanrichte, ein Liegesofa, eine Wolldecke, ein Ausziehtisch, zwei Korbsessel mit Tisch, ein Ofenschirm, drei Rohrstühle, ein Hocker, eine Bettstelle mit Matratze, ein Oberbett, ein Kissen, eine Schlafdecke, ein Kleiderschrank, ein Waschtisch mit Marmorplatte, eine Nachttonsole, ein Tisch und ein Stuhl. (3901

Horn i. L., den 20. März 1927.

Capelle, Gerichtsvollzieher.

Oberförsterei Schieder.

Am **Dienstag**, dem **29. März 1927**, morgens **10 Uhr**, soll im **Deutschen Hause** in **Schieder** nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend verkauft werden:

1. Försterei **Brakelsiek. Distr. Bärenthal** (bei Lothe) 114a/115b: Nr. 385—684, 1078 bis 1095, 1104—1467, 2261—2280 = 184 rm **Eichen-Klob.**, Nr. 54—230 = 400 rm **Eichen-Astrsg. Distr. Niemensgrund** 113: Nr. 2519—2521 = 3 Stck. **Eichen-Nutzh.** mit 2,97 fm., Nr. 2226 = 1 Stck. **Kiefern-Nutzh.** mit 0,11 fm., Nr. 1 bis 15 = 15 Stck. **Buchen-Wagenbeichsein. — Buchen: Distr. Wörth** 85e: Nr. 39—47 = 45 rm Astrsg. Distr. **Aschenschläge** 97c: Nr. 17 bis 24 = 40 rm Astrsg. Distr. **Rodenstadt** 62b: Nr. 73—75 = 15 rm Astrsg.; das. 74a/b: Nr. 468—469, 300—301 = 4 rm Knpl.; das. 73a: Nr. 474—476, 481—504 = 28 rm Klob., 3 rm Knpl., 4 rm **Vogelb.-Knpl.**, 2 rm **Birk.-Knpl.**, 4 rm **Erl.-Klob.**; das. 72a: **Buchen:** Nr. 519 bis 537, 542—543 = 28 rm Klob., 4 rm Knpl., Nr. 568 = 5 rm Astrsg. Distr. **Windsbraken** 63b: Nr. 582—587 = 1,5 rm **Eichen-Klob.** Distr. **Sehlberg** 86b: Nr. 416 = 1 rm **Buch.-Knpl.**

2. Försterei **Schieder. Distr. Bäckerhau** 12a: Nr. 819—826 = 15,5 rm **Buch.-Rsgknpl.**

3. Försterei **Elbringen. Distr. Schnittberg** 105a: Nr. 2289—2295 = 12 Stck. **Eich.-Pfahlholz** mit 2,86 fm; das. 105b: Nr. 1391—1398 = 8 Stck. **Lärch.-Nutzh.** mit 2,27 fm; das. 93b: **Eichen:** Nr. 81—84 = 4 Stck. mit 1,73 fm; **Fichten:** Nr. 87—95 = 9 Stck. mit 3,29 fm, Nr. 101—102 = 1 rm Klob., Nr. 96—99 = 8 Stck. **Tannen-Nutzh.** mit 0,46 fm, 1 Sign. 1. Kl. Eichen: Nr. 111—117 = 7 Stck. mit 1,53 fm.

4. Försterei **Glashütte. Distr. Gaudühle** 28e: Nr. 1003—1004, 1009 = 3 Stck. **Eichen-Nutzsch.** mit 3,06 fm, Nr. 1290 = 1 rm **Buch.-Knpl.**; das. 29c: **Buchen:** Nr. 1408—1410, 1416 bis 1417, 1427—1430 = 10 rm Klob., 4 rm Knpl.; das. 28 a: **Pappeln:** Nr. 1—3 = 1 rm Klob. gek., 1 rm Klob. ung. Distr. **Grenze** 26b/d: **Fichten:** Nr. 250—258 = 5 Stck. **Nutzh.** mit 1,22 fm, 7 Stgn. 1. Kl., 3 Sign. 2. Kl., 6 Stgn. 3. Kl. Distr. **Hainberg** 37a: Nr. 914 = 10 rm **Weißbuch.-Astrsg.**; das. 36b: Nr. 63 bis 68, 74—78 = 60 rm **Buchen-Schrsg.**; das. 41e, c, b: Nr. 773, 923—924, 931—932 = 15 rm Astrsg. (3904

Lage Anzeigen-Annahme: Heidensche Straße Nr. 22 Fernruf 344

Familien-Drucksachen schnellstens

Die maßgebende
Frühjahrs-Modenschau
findet statt am
Mittwoch, 23. März, und Donnerstag, 24. März
nachmittags 4 Uhr
im Rahmen eines 5-Uhr-Tees
und abends 8½ Uhr
bei dezenter Salonmusik
in den Räumen des
Hotels „Stadt Frankfurt"
Detmold
Vorführung der neuesten Frühjahrsmodelle 1927
Teilnehmende Firmen:
I. A. Erda
Damenmoden;
Friedrich Multhaupt
Pelze, Damenputz;
Th. Ohle
Damenunterkleidung;
Rud. Jülicher
Blumenschmuck.
Wir erwarten Ihren Besuch und versprechen Ihnen angenehme Stunden.
Eintritt 1.— Mk. ausschl. Steuer.
Große
Frühjahrs-Modenschau
am 23. und 24. März
im Hotel „Stadt Frankfurt"
J. A. Erda
Detmold

Wir empfehlen
Westfälische Sagen
(enthält sämtliche lippischen Sagen)
Herausgegeben von Zaunert
Reich illustriert M. 10.-
Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung

Uebernehme
Laden und Reparieren von Akkumulatoren
bei schnellster Zurücklieferung zu mäßigen Preisen.
K. Tiemann
Elektrotechnisches Geschäft
Exterstr. Detmold Tel. 700.

Schönheitswasser „Ligaza"

nach einer orientalischen Vorschrift hergestellt, verunstaltet ein künstliches Gesicht zwar nicht, bedeutet aber unter Garantie von Hautunreinigkeiten jeder Art. Die Orientalinnen, bekanntlich Meister auf dem Gebiet der Schönheitspflege, erweckten ja schon von alters her die Bewunderung des Abendlandes durch ihren herrlich pastellartigen, weichen und durchsichtig rosigen Teint.
Die Anwendung unseres Schönheitswassers „Ligaza", Fl. M. 2,50, fand rationelle Ergänzung durch „Ligaza-Creme, Mitesserfrei" i. Tub. mit Fett M. 1,—, ohne Fett M. 0,85, o. Dua. M. 1,50.
Lesmona-Seife „blütenzart" M. 0,70 pro Stück
Lesmona-Puder „blütenzart" M. 1,75 pro Karton.
Allein. Hersteller: Aktiengesellschaft LIGNOSE, Abt. Za. bst
Stets vorrätig in den Drogerien R. Heinemann Nachfolger, Lange Str. 61 und Fritz Nagel, Paulinenstraße 41. (3500

Wiesenverpachtung
Die Kemperische Wiese (6¾ Schffl.), a. d. Landstraße Horn—Bahlhaus., soll Donnerstag, 24. d., nachm. 4 Uhr, an Ort u. Stelle öffentl. meistbiet. im ganzen oder geteilt auf mehrere Jahre verpachtet werden. (3950

Stalldünger
zu verkaufen.
Aug. Schulze
Lage, Marienstraße 2

Baugewerkenamt Detmold.
Die Wahl des **Gesellenausschusses** für das Baugewerkenamt Detmold findet am **Sonnabend, den 26. d. M., nachmittags 5—6 Uhr**, im Hotel **„Teutoburger Hof"** statt.
Wählbar und wahlberechtigt ist jeder volljährige Geselle, welcher mindestens 3 Monate bei einem Innungsmeister gearbeitet hat und dem § 95 a der RGO. entspricht.
Zu wählen sind 2 Maurer- u. 2 Zimmerergesellen und für jeden ein Ersatzmann. Im übrigen wird auf den § 45 a des Innungsstatuts hingewiesen.
Detmold, 21. März 1927.
Das Baugewerkenamt.
J. A.: Heinr. Brand

Gegr. 18[illegible] Telefon 2980
Kaufmännische Privatschule
Franz Kohlhase
vereid. kaufm. Sachverständiger
Bielefeld, Arndtstr. 11 a
Für Schulentlassene
beginnen am Mittwoch, dem 6. April
neue Jahreskurse
sowie kürzere
Sonderkurse
für Damen und Herren gesetzteren Alters oder mit höherer Schulbildung.
Zeitgemäße Zahlungserleichterungen
Schulplan frei.

Billig und doch gut!
Piano u. Harmonium
ohne Anzahlung
in klein. monatl. Zahlungen.
Größte Auswahl in allen Preislagen, auch in gebrauchten Instrumenten.
Tausende von Kunden
und deren Weiterempfehlung.
Unverbind licher Besuch.
Kataloge kostenfrei. (13707
Alb. Marowsky & Co.,
Piano-Versandhaus. Minden i. W.

Neue Frühjahrs-Modealben

Juno	ℳ 2,75
Elite	ℳ 2,50
Select	ℳ 2,25
Lyons Modealbum	ℳ 2,—
Perfekt-Modealbum	ℳ 1,80
Excelsior	ℳ 1,50
Record-Album	ℳ 1,50
Splendid	ℳ 1,40
Paris	ℳ —,75

Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung Detmold.

Heilinstitut
Homöopathie, Naturheilverfahren, Elektrotherapie
Hans Bunge
Detmold, Paulinenstraße 37
Nähe der Post
Sprechzeit 9—12, 3—6, Sonntags nur vormittags
Behandlung aller Krankheiten und Leiden nach 25jähr. Erfahrungen, Haut-, Harn-, Bleisen- und Geschlechtskl., Leber-, Gallenkr. u. Nervenl. usw.
Entfernung von Warzen u. Mutterflecken. (13670

Träger in allen Profilen
Monicreisen
aus großen Lagerbeständen liefern sofort und preiswert
F. Brüggemann Nachfolger
Lemgo (126

Wir verweisen
besonders für die Konfirmationszeit auf das vortreffliche Buch
Werde- und Wanderjahre in Süd-Amerika
von A. Pohlman-Hohenasp
Die gleichmäßige und lebhafte Nachfrage beweist deutlich, daß es sich um ein für alle Kreise interessantes Werk handelt, aus dem besonders unsere Jugend viel Anregung schöpfen kann.
Meyer'sche Hofbuchhandlung
Detmold Bücherstube Paulinenstr.

Zu verkaufen:
Gr. Schl. Eichenbettstelle m. Doppelmatr., evtl. a. Betten, billigst abzugeb. Ferner 6 Paar Herrenstiefel, Gr. 41—42, und Damenstiefel u. Schuhe, 38—39, billigst. (3943
Wehrenhagenstr. 16.

Pferd
zu verkaufen. (3941
F. Gert, Klüt 25.

Kinderwagen
(Sitz- und Liegewagen), weiß, billig zu verkauf.
Sachsenstraße 24.

für Vereine!
Tanzkontroller
Garderobeblocks
Eintrittsblocks
Kegelbücher
stets vorrätig
Paul Franz
Bad Salzuflen
Osterstraße 1.

FRANKFURTER FRÜHJAHRSMESSE
27. BIS 30. MÄRZ 1927
FIM
Sonderausstellungen
„DIE NEUE WOHNUNG UND IHR INNENAUSBAU"
und „Der neuzeitliche Haushalt"
vom 27. März bis 10. April
Kollektivausstellungen deutscher und ausländischer Verbände in den Modegruppen der Textilmesse sowie Modevorführungen, Sonderausstellung „Moderne Büro-Technik" (3933

Kruschen-Salz im Frühjahrstrank
erhält den gesunden Menschen frisch und elastisch, verschafft Ihnen frühmorgens das Gefühl des körperlichen Wohlbehagens. Kruschen-Salz erfrischt Ihr ganzes inneres System und hält Ihren Verdauung in bester Ordnung. M. 3,— pro Glas.
C. Fallenstein, Teutonia-Drogerie Horn, Mittelstr. 63.

Tomaten Südfrüchte
frisch eingetroffen, empf.
Fr. Meier
Gemüsegesch., Paulinenstraße 48, a. Volkshaus

Saalkartoffeln
anerkannt erste Absaat, hat preiswert abzugeben. Lieferung frei Haus.
Alfr. Hagemann
Helpup i. L.
(3916)

Manchester-Hosen
8.50 ℳ, Stoffhosen 5 ℳ, Anzüge 25.— ℳ, sehr stark genäht. (3909
Marktstraße 9, kein Laden

Rind
in den nächsten Tagen kalbend, sowie ein noch guterhaltenes Sofa abzugeben. (3902
Heinrich Tappe
Bad Meinberg 106

Bad Salzuflen-Schötmar

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bad Salzuflen belegene, im Grundbuche von Bad Salzuflen, Band 61, Blatt 1518, Artikel 1593, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Firma Arndmeyer & Co., Aktiengesellschaft in Bad Salzuflen, zur Zeit in Konkurs, eingetragene Grundstück — Parzelle 725/25 des Kbl. 14, Weide an der Bahnhofstraße in Bad Salzuflen, 32,70 a groß, Reinertrag 30,74 M., mit dem darauf errichteten Wohnhause und Fabrikgebäuden —
am Freitag, dem 25. März 1927,
nachmittags 4 Uhr
durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 — versteigert werden. ((7297
Bad Salzuflen, den 3. Februar 1927.
Lippisches Amtsgericht.

Verdingung.
Die zum Anbau eines Zeichensaales an das Lyzeum in Bad Salzuflen erforderlichen Bauarbeiten sollen an selbständige Bauhandwerker der Städte Bad Salzuflen, Schötmar und Amtsgemeinde Schötmar vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen liegen im Büro des bauleitenden Architekten Brüning, Schötmar, zur Einsicht aus. Angebotsformulare können daselbst gegen Erstattung der Unkosten bezogen werden.
Angebote sind verschlossen dem Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Quentin, Bad Salzuflen, bis zum 3. April einzureichen.
Der Schulvorstand.

Porzellan-Kitt
macht den Schaden wieder gut
Buchhandlung J. Franz
Bad Salzuflen

Vaterl. Frauen-Verein
Bad Salzuflen
Donnerstag, 24. März nachm. 3 Uhr:
Nähen
im Rathaussaal

Kammer-Lichtspiele
Bad Salzuflen
Lange Str. 63 Fernruf 394
Dienstag bis einschl. Donnerstag das sensationelle Programm
Zwei aufsehenerregende Großfilme aus der neuesten Produktion 1927
Der große Operetten-Schlager
Die keusche Susanne
Ein ganz toller Lustspielschlager nach der gleichnamigen Operette von Jean Gilbert
6 heitere Akte
In den Hauptrollen:
Lillian Harvey, Lydia Potechina, Ruth Weyher, Hans Junkermann, Hans Wassmann, Werner Fuetterer, Willy Fritsch, Anh. Pehlig, Ernst Hofmann
Selbst der Griesgram wird Tränen lachen.
Unser zweiter Großfilm betitelt sich:
Kampf der Geschlechter
Die Frau von heute in der Ehe von gestern
In den Hauptrollen:
Aud Egede Nissen, Paul Richter.
Die Außenaufnahmen dieses Kunstfilms wurden auf einer hochwichtigen Expedition in Spanien (auf Mallorka, bei Granada und in Madrid) gemacht
Außerdem: Die neue aktuelle
Deulig-Auslands-Wochenschau
Anfang: 8 Uhr abends

Warum

sollen Sie sich und Ihren Kindern keine Freude machen? Sie können es, wenn Sie bei Ihrem Kaufmann für den Kaffee Carl-Rose-Gehlhaar Marke Zwillinge verlangen. Sie werden mit diesen Erzeugnissen gut bedient, erhalten einen wohlschmeckenden, köstlich kräftigen Trunk und werden über Güte und Preiswürdigkeit erstaunt sein.

Carl Rose, Hessisch-Oldendorf
früher in Hameln.

Lohnschnitt ist übernommt
Ad. Wißmanns Nachf., Detmold
Holzhandlung M. Henselmann Elsemerk
Thunerstraße Fernruf Nr. 243

Den geehrten Einwohnern von Helpup und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß wir mit dem heutigen Tage in

Helpup

auf dem Anwesen des Herrn Maurermeisters H. Bültemeyer, Helpup, bis zum Fertigwerden unseres Neubaues eine

Niederlage

eingerichtet haben.

Wir halten in Helpup auf Lager:

Erdnußmehl
Baumwollsaatmehl
Palmkernschrot
La Plata-Kleie
Roggenbollmehl
Dorschmehl
Gerste, Mais
Rotklee, Luzerne
Kalkstickstoff
Nitrophoska
Superphosphat
Thomasmehl

Lipp. Saaten- und Grünland-Genossenschaft
Getreide — Dünger — Futtermittel
Detmold, Fernruf 800/801.

Unsere Niederlage in Helpup ist demnächst unter Oerlinghausen 72 telef. zu erreichen

---

Ziegelkarren aller Art
unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit sowie Karren für Baugeschäfte und Hausbedarf, ferner Mundstücke liefert (13757
Ch. Meier, Ziegelkarrenfabrik
Schötmar, Fernruf 198. Amt Salzuflen.
Katalog gratis. Probekarre franko

Freie Schicksalsdeutung

Nachdem ich lange Jahre als Astrolog auf Reisen war, und viele Tausend Personen meinen Rat einholten, habe ich mich nunmehr entschlossen, für jeden vollständig umsonst eine Probedeutung für sein Leben auszuarbeiten. Meine Arbeit wird Sie in Erstaunen versetzen, kommen doch täglich Anerkennungsschreiben, die dies bestätigen.

Schreiben Sie aber sofort. Ich brauche Ihren vollen Namen, sowie Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt. Angabe ob Frau, Fräulein oder Herr ist erwünscht. Geld verlange ich nicht. Sie können aber, wenn Sie wollen, einen frank. Umschlag mit Ihrer Adresse beilegen. Nennen Sie auch diese Zeitung. (3911

Franz Moritz
Berlin-Friedrichshagen.

Aderverkalkung Erregungszustände Schwindelanfälle
Verlangen Sie Gratisbroschüre über San.-Rat Dr. Weise's giftfreie Hauskur. (386
Dr. Gebhard & Co., Berlin-Steglitz.

Todesanzeige

Am Sonntag morgen 2¼ Uhr verschied nach langer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter

Wwe. Henriette Neese
geb. Mischer

im fast vollendeten 79. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Aug. Krüger

Heidenoldendorf, 21. März 1927

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 23. März, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Nr. 2 aus statt.

Danksagung

Die vielen lieben Worte inniger Teilnahme an unserm so schmerzlichen Verluste und die unserem lieben Entschlafenen als letzten Gruß gewidmeten zahlreichen Kranzspenden haben uns sehr wohlgetan. Wir bitten alle Teilnehmenden, auf diesem Wege unsern herzlichen Dank entgegenzunehmen.

Frau Pauline Mandik
und Angehörige
Detmold, den 21. März 1927.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meines lieben Sohnes Ludwig spreche ich meinen tiefempfundenen Dank aus.

Frau Marie Becker
geb. Kirchhoff
Detmold, den 22. März 1927.

Geschäftige
Sämereien
kräftige, überwinterte Gemüsepflanzen, Gladiolenknollen in Prachtfarben, kräftige Gelbmützenzwiebelpflanz., Frühlingsblumen u. Stauden empfiehlt (3953
Herm. Heitkämper
Gärtnerei a. Doktorweg Wohnh. Greifenstr. 4.

Ladenraum
evtl. im ganzen od. evtl. geteilt, im ganzen oder geteilt sof. zu vermiet.
Weinbergstraße 19.

Ja. Ehepaar sucht zwei
leere Zimmer
mit Kochgelegenheit.
Schr. Ang. u. Nr. 3580 a. d. Geschst. d. Lbltg.

Einfach möbliertes
Zimmer
od. Schlafstelle zu mieten gesucht.
Schr. Off. u. Nr. 3982 a. d. Geschst. d. Lbltg.

Suche geräum., einf., gut
möbl. Zimmer
in kinderl. Hausb. mit schön. Ausblick. Off. m. Preisang. unt. Nr. 3937 a. d. Geschst. d. Lbltg.

Zimmer
mit Zentralhzg., mit u. ohne Pens., mit 1 oder 2 Betten in verschied. Preislagen, auch für kurze Zeit, zu vermiet.
Pape (3786
Lemgoer Straße 24

Zu sofort oder später beschlagnfr. kl. freundl.
Wohnung
in bess. Hause u. schöner Wohnlage an ruhige Mieter zu vermieten.
Schr. Anfr. u. Nr. 3936 a. d. Geschst. d. Lbltg.

Abgeschlossene
Etage
2 Zimmer möbl., Küche, Veranda, Zubeh., Garten, ab 1. April zu vermieten. Schriftl. Angeb. u. Nr. 3917 an die Geschäftsst. d. Lbltg.

Hof-Verkauf

Schön gelegene Landwirtschaft in Lippe, 40 Scheffelss. groß und 20 Scheffelss. Pachtland, zusamm. 60 Schffl. Ackerland, neue Gebäude, 10 Min. von Stadt u. Bahnhof entfernt, steht unt. günstigen Bedingg. zum Verkauf.
Schriftl. Anfr. unter Nr. 3793 an die Geschst. der Landeszeitung.

In Lage gutgehender
Damen- u. Herren-Friseursalon
m. Wohnung, beste Geschäftslage, sof. zu vermieten. Einrichtung ev. käuflich. Schriftl. Anfr. unter Nr. 3811 an die Geschäftsst. der Lbltg.

Besitzung

Haus mit 7 Scheffelsaat Land soll a. Sonnabend, dem 26. März d. J., nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle, in **Steinbründorf Nr. 106** (Stille) öffentlich meistbietend versteigert werden.

Suche in 14 Tagen einen zuverlässigen
2. Brenner
nach Ziegelei Aug. Hubbert in Haltern (Westf.)
Heinr. Winter.

Heizer
gelernt. Schmied, sowie sämtliche
Pressenleute
stellt ein (3933
J. Boß, Ziegelmeister
Eichholz b. Detmold
Bewerber wollen sich vorerst schriftl. melden.



So nicht

Laßt die Federn maschinell reinigen!

Von Dienstag, dem 22. d. Mts. ab habe ich meine

Bettfedern-Reinigungsmaschine

in Betrieb und bitte um Anlieferung bzw. Nachricht, damit ich die zu reinigenden Teile abholen lassen kann.

Abholung und Zustellung kostenlos

Telefon 171, 902 **A. Bauer, Detmold** Gegr. 1823

„Adler"-Lieferwagen
4/12 PS, älteres Modell, aber guter Läufer, für RM. 450.— bar zu verkaufen. (3914
Aug. Rieke, Sylbach

Bruteier
von weißen Italienern und Leghorn-Hühnern, ind. Laufenten u. dtsch. Landenten, alles beste Leger, gibt ab (3924
Fr. Gehring, Detmold
Marienstraße 32
Ein Stamm von
Hühnern
1 Hahn, 9 Hennen, gute Leger, preiswert abzugeben. Näheres (3939
Beneckenstraße 8.

Tadelloses gebrauchtes
Piano
sehr preiswert u. günst. Beding. abzugeb. (3735
C. Marowsky, Minden

Damen-
Sommermantel
sehr gut erhalten, da zu eng, billig zu verkaufen
Elisabethstr. 38, II.

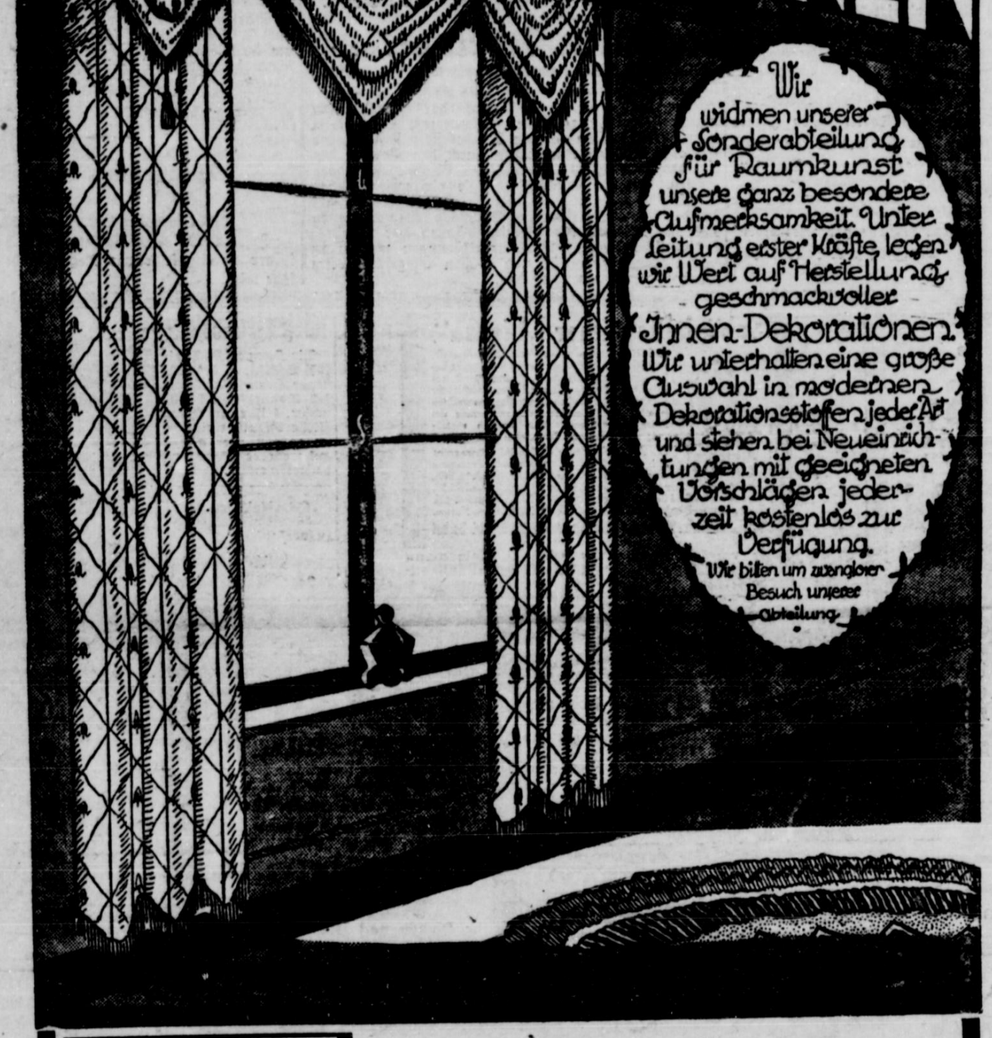
Fahrräder Nähmaschinen Zubehörteile
Vernickeln u. Emaillieren sowie sämtl. Reparaturen gut u. preisw.
Wilhelm Hinder
Jerxen bei Detmold (3940)

Motorrad
„Ardie"
1,5/5 PS, mit Getriebe, neu überholt, für RM. 300.— bar abzugeben.
Aug. Rieke, Sylbach

Gänsebruteier
und Puter zu verkauf.
Dankwart
Eichholz b. Detmold



INNENDEKORATIONEN



Wir widmen unserer Sonderabteilung für Raumkunst unsere ganz besondere Aufmerksamkeit. Unter Leitung erster Kräfte legen wir Wert auf Herstellung geschmackvoller Innen-Dekorationen. Wir unterhalten eine große Auswahl in modernen Dekorationsstoffen jeder Art und stehen bei Neueinrichtungen mit geeigneten Vorschlägen jederzeit kostenlos zur Verfügung.

Wir bitten um wenigstens Besuch unserer Abteilung.

Beachten Sie unser Spezial-Schaufenster Lange Straße

aesberg
Detmold

Landestheater
Mittwoch, den 22. März abends 7.30 Uhr:
(44. Abonnement)
Die Räuber

Donnerstag, 24. März abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums
Vortrag
v. Universitätsprofessor Dr. Berwerth (Bonn):
„Beethoven und der deutsche Geist"
Vortrag — Rezitation Musik
Eintritt 1,20 ℳ einschl. Steuer.

---

7 Mk. kosten 50 Mtr. bestverz.

Drahtgeflecht
1 Mtr. br., ohne Anfuhr- und Frachtkosten, fern. Stacheldraht und sämtliche Einzäunungsartikel billigst bei
Friedr. Meier
Eisenwarenhandlung
Lage, Lange Str. 93/95

Suche
500—1000 M.
geg. beste Sicherstellung und 20% Zinsen. Vermittlung angenehm.
Schr. Angeb. erb. u. Nr. 3927 a. d. Lbltg.

Schöner zierlicher
Pinscherhund
in nur gute Hände abzugeben. Zu erfr. unt. Nr. 3921 t. d. Geschst.

Spannen von Gardinen
Bettdecken etc. in allen Größen. Paul Klocke, Leopoldstr. 16, gegenüb. der Kaserne I. (3562

Bilder-Einrahmungen
Buchbinderei
Julius Neumann
Detmold (6462
Lange Straße 38.

Eichen- und Buchen-Rundholz
v. 25cm Zopf-Durchmesser aufwärts zu kaufen gesucht.
Lippische Holzverwertungs-Gesellschaft m. b. H.
Lemgo i/L.
12387

Zu Festlichkeiten
empfehlen wir unser neuerbautes
Tanzzelt
(10×30 Meter)
Siekemann & Schlingheider
Wüster b. Schötmar
3753

Zentral-Theater-Lichtspiele
Lage, Bergstr. 7

Dienstag bis einschl. Donnerstag das großartige Programm!

I.
Die Tragödie eines Verlorenen
Ein sensationeller Kriminal-Großfilm in 6 Akten

... Regie und Darstellungskunst arbeiten so hervorragend zusammen, daß der Film ein außergewöhnlicher ist ... Hagener Ztg.

In den Hauptrollen:
Alfred Abel, Helga Molander, Sofie Pagay, Ralph Arthur Roberts, Kurt Gerron, Alfred Gerasch, Emil Heise.

II.
Liebeshandel
Ein ergreifendes, wahres Lebensbild in 6 Akten

... Das ist ein Film, der weit über den Rahmen des Alltäglichen hinausgeht! Danziger Zeitung

In den Hauptrollen:
Frank Garsten, Trude Hesterberg, Eva Speyer, Hans Mierendorff, Albert Steinrück, Hans Brausewetter, Eugen Rex, Theodor Loos

Außerdem: Die neue aktuelle
Deulig-Auslandswochenschau

Anfang: 8.15 Uhr abends

BEN HUR in Blomberg

Den geehrten Bewohnern von Blomberg und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß der Film „BEN HUR" nicht nur in Detmold und Salzuflen, sondern auch in Blomberg, „Schauburg", zur Aufführung gelangt.

Anmeldungen für Schulen und Vereine werden schon jetzt entgegengenommen.

Zum Schulanfang
Ranzen und Mappen



S. Menze Wwe. & Co.
K.-G.
Fachgeschäft. Bruchstr. 38

Technikum Lage Lippe
Ingenieur-Schule
Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Textilindustrie, Gewerbe, Werkmeister-Abteilungen
Stud.-Kasino, Lehrplan frei.

Zur Verhelfung bei Privaten für unsere Sterbeversicherung suchen wir
einige arbeitsfreudige Mitarbeiter
sowie Mitarbeiterinnen, welche Energie und Willenskraft besitzen und sich durch systematisches, zielbewußtes Arbeiten eine gutbezahlte und selbständige Dauerstellung gründen wollen.
Sofortige Provisionsvergütung mit wöchentlicher Auszahlung.
Name und Tradition verbürgt für leichtes, erfolgreiches Arbeiten. (3786
Deutscher Versicherungskonzern
General-Agentur Bielefeld
Herforder Straße 43.

Tüchtiger Ziegelmeister
im Trockenpreßverfahren und in der Herstellung von Klinkern und Klinkerplatten durch und durch bewandert, wird
gesucht.
Nur solche Bewerber finden Berücksichtigung, die in der Lage sind, Erfahrungen und Fähigkeiten nachzuweisen.
Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 3918 an die Geschäftsstelle der Lippischen Landeszeitung.

Dauerstellung
haben wir an Landreisenden zu vergeben. Glänzendes Einkommen bei täglicher Geldeinnahme sicher. Offerten unter M. W. 55 an Postschließfach 329, Braunschweig, erbeten.

Umständehalber verkaufe ich meinen
916 Lieferwagen
passend für Bäcker, Schlachter und Kolonialwarengeschäfte, zu spottbilligem Preise.
Aug. Carels, Lemgo, Breite Str.

Tüchtiger
Stuhlpolierer
für unseren Detmolder Betrieb per sof. gesucht.
Oskar Pfau & Co.
Sitzmöbelfabrik
Pivitsheide

---

2 ältere Tischler
auf sofort gesucht.
Ed. Begemann
3768) Detmold

Schlosser-Lehrling
a. Erlernung der Bauschlosserei zum 1. April 1927 gesucht. (3776
Heinr. Meerkötter
Bielefeld, Mauerstr. 44

Schlosserlehrling
fleißig u. strebsam, sucht
K. Deppe, Bielefeld
Heeper Straße 74

Ordentlicher
Knecht
gesucht. Zu erfr. in der Bezirksgeschäftsstelle d. Lbltg. i. Lage. Tel. 344

Jugendliche Arbeiter
von 14—15 Jahren stellt ein (3949
Fritz Wilhelmi
Gartenfabrik, Lage i. L.

Chauffeur-Stelle
besetzt!
Hermann Herbst

Suche für m. Sohn, 1926 schulentlassen, eine Stelle als (3955
Dachdecker-Lehrling
Wilhelm Mesch
Siemmen 41 (Lippe)

Lehrling
der Lust und Liebe hat zur Erlern. des Buchhandels, sucht zum 1. 4. oder später
Georg Schade's Buchhandlg., Bad Salzuflen

Zum Antritt sofort suche ich für das Büfett in 3. u. 4. Klasse einen
jungen Mann
flotten Verkäufer. Bewerber, die geeignet sind oder schon ähnliche Stellung bekleidet haben, wollen sich melden.
Bahnhofswirtschaft
Löhne i. Westf.

Gesucht zum 1. April
2 jg. Mädchen
die zusammen das
Büfett
im Wartesaal 1./2. Kl. auf Rechnung übernehmen. Kaution muß gestellt werden. Kost und Wohnung im Hause. Zeugn.-Abschr., Lichtbild u. Gehaltsansprüche an
Bahnhofswirtschaft
Detmold
Frau B. Meier

Krankheitshalber suche ich zum 1. April für kl. Haushalt ein nicht unt. 18 Jahre altes
Mädchen
Frau Biermann
Bad Salzuflen
Osterstraße

Suche zum 1. April ein
jung. Mädchen
von 15—18 Jahren.
Frau Pfeifer
Pottenhausen Nr. 43

Aeltere, bess. alleinstehende
Frau
vorübergehend z. Aushilfe im Haush. gesucht.
Vorzustellen (3958
Schülerstraße 39 I.

Ein flinkes, sauberes, ehrliches
Mädchen
für alle Hausarbeit für einen größeren Wirtschaftsbetrieb bei hohem Lohn zum 1. April 1927 gesucht. (3910
Angebote an
Frau Mai, Bielefeld
Niederwall 18

Jüngeres
Zweitmädchen
zu 2 jähr. Knaben baldigst gesucht. Kenntnisse im Nähen und Bügeln erforderlich. Gut. Lohn. Bewerbungen an (3905
Oberleutnant Linke
Duisburg
Guermondstraße 1

Jung. Mädchen
welches im Hotel oder Pensionsh. gelernt und sich weiter ausbild. will, zum 1. April gesucht.
Taschengeld w. gewährt, ob. Kochlehrmädchen, w. Berufsköchin werd. will, ohne gegenseitige Vers.
Pension Pape, Detmold
Lemgoer Straße 24

Suche zum 1. April ein ordentliches, fleiß.
Mädchen
nicht unter 20 Jahren, für Haushalt u. etwas Gartenarbeit. (3913
Frau Auguste Halle
Lemgo, Echternstr 101

14- bis 15 jähriges
Mädchen
gesucht. (3859
Frau Amtmann
Floors
Jöllenbeck bei Bielefeld

Suche zum 15. April ordentliches
Mädchen
für Landwirtschaft und Haushalt. (3906
August Bokermann
Schildesche b. Bielefeld
Berthenstraße 12

Suche für sofort ein tüchtiges, älteres
Mädchen
für Garten- und Hausarbeit. (3907
Frau E. Wohletz
Sieker bei Bielefeld
Heeper Straße 384

Von hiesigem größeren Fabrikunternehmen für Abteilung Buchhaltung eine perfekte
Stenotypistin
(flüng. Kraft) mit guter Handschrift gesucht.
Handschriftl. Bewerbungen unter Nr. 3930 a. d. Geschst. d. Lbltg.

Junge Mädchen
zur Erlern. der Küche, Stützen, Köchinnen und Hausmädchen gesucht.
Frau Luise Lütge
Paulinenstraße 27a
Stellenvermittlung
Fernruf 534

Zum 1. April oder später suche ich für unsern Haushalt ein ehrliches, zuverlässiges
Mädchen
nicht unter 20 Jahren, als Ersatz für unser letztes, welches 4½ Jahr bei uns war. Gute Zeugnisse Bedingung.
Anna Lindhorst
Detmold, Lange Str. 14

Jung. Mädchen
besseres, von 10—1 Uhr, zu 2 Kindern gesucht.
Lange Straße 11.

Suche für sofort oder 1. April ein ordentl.
jung. Mädchen
für Haus- und Gartenarbeit. (3860
Frau Obermeier
Kalkwerk
Oerlinghausen



Die Kuh frißt Ihre Wäsche

Unmöglich nicht. Wäsche für so dun, gängs allen wieder verwendet sich, denn die die Verdauung beschleunigen „Soppens" der Bauchschleimhaut Ihnen macht Ekzeme, Fett und Gicht, nicht aber Waschschaum.

Sie müssen, daß auch der Schmutz der Wäsche von allem was fettig, Ekzem und Gicht beseitigt. Lassen Sie sich sagen, daß die vom Gichtschaum Ihnen zusammenden Soppens der Bauchschleimhaut die wichtigsten Verdauungsorgane des organischen Eiweißschmutzes Ihrer Wäsche lösen. Begreifen Sie nun, daß Ihnen unbekannte und geheimnisvolle Schmutzquelle Ihrer Wäsche oder gar nicht entgegnen kann?

Die umsichtige Hausfrau weicht nur mit

BURNUS